iesvadener Cag

"Lagblatt Dans". Scalter balle geoffnet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Fernipremer-Bin?: "Zagblatt. Sand" Rr. 6650-53.

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big, monatlich, IR. 2.— vierteljebrlich burch ben Berlag Lungaffe II, abne Bringerlobn. D. 3.— vierteljebrlich burch alle beutiben Softankalten, antichtieblich Befledgelb. — Bezuge Bestellungen nehmen angerbem entgezen: in Wiesbaben des Invigerle Bei-nardrung II, iswis die 112 Ausgabritellen in allen Teilen ber Chab; in Bebrich: die bortigen 18 tust-gabeitellen und in ben berachbatten Landorten und im Abeingam die betreffenden Aagblatt-Aragee.

für bie Aufnahme von Angeloen an vorgeichriebenen Tagen wird feine Gemabe übernommen. Mngeigen-Annahme: Bur bie Abenb-Ansgabe bis 12 Ubr mittags; für bie Morgen-Antgabe bis 3 Ubr nachmittags.

97r. 508.

Biedbaden. Montag, 31. Oftober 1910.

58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe. 1. Blatt.

Die Ostassenreise des Kronprinzen.

Mm 3. Robember ichifft fich ber beutsche Rronpring in Genua auf dem Reichspostdampfer "Bring Ludwig" ein, um gunadift nach Colombo gu fteuern, bis wohin Die Kronpringeffin ihren Gemahl begleitet, Rach breiwöchigem Aufenthalt auf Ceplon wird dann an Bord des Bangerfreugers "Gneisenau" die Fortfetning ber Oftafienreife erfolgen, die den Kronpringen nach gweimonatigem Aufenthalt in Indien über Batabia, Bangfog und Songfong nach Tfingtan und nach breiwöchigem Besuche Chinas nach Japan führen wird, von wo auch der Kronprinz mitte Mai die Rückreise über die transfibirifde Bahnlinie antreten bird, wobei auch ein Befuch Betersburgs in das Programm einbegriffen ift.

Offigios ift verfichert worden, daß diefe Orientfahrt bes Arondringen lediglich ben Charafter einer Studien nund Informationereife trage und daß ihr irgend welche politifche Bwede ober Abind dag un tregeno weiche politische Zwede oder Absichten durchaus fern lägen. Das ist formell gewiß richtig, aber wenn derjenige, der nach menschlichem Ermeffen dereinst an die Spite des deutschen Reiches treten wird, eine solche Informationsreise in den Teil der Erde antritt, der nach allgemeiner Meinung viels leicht die größten Entwidlungsmöglich. feiten für die Beltpolitik bietet, jo liegt die politifdje Bebeutung einer folden Studienfahrt in ber Socie felbit. Bie der "ferne Often" für uns in Wahr-beit längit zum naben Often geworden ift, wie das wortheiche Wort, daß Orient und Occident nicht mehr gu frennen sind, heute, ein Jahrhundert späler, ver-bonvelte Bedeutung gewonnen bat, so ist auch eine solche Informationsreife nicht mehr von ber Bolitit au trennen.

Und die Information tut uns in Oftafien gang befonders not, da einmal die meisten der Fehler, welche Die beutsche Orientpolitif in ben legten Jahrzehnten begangen bat, auf der mangelnden ober auf falicher 3nformation berubten, und ba ameitens feit der Beit, mo Raifer Wilhelm die Bolfer Europas gur Wahrung ihrer beiligiten Güter aufforderte, ein volliger Ummals, als im Jahre 1900 der gemeinsame "Arenzzug" aur Bestrafung Chinas unter der Führung des Belt-marschalls Walderses stattsand, die Einigkeit Europas, an das sich sogar Japan angeschlossen batte, recht briidig, so baben seitdem die Anschauungen liber die "gelbe Gefahr" einen bollftandigen Bechfel erfahren. Die Engländer, denen man ja immer nachgefagt hat, daß fie follechte Europäer feien, ber-

blindeten fich wenige Jahre nach dem China-Feldaug mit Jopan. Wieber einige Jahre fpater fand die Elutige Auseinandersetung zwischen Rufland und Japan um die Borberrschaft in Oftafien ftatt, und als Rachipiel zu diesem Entscheidungskampse, der mit dem Siege des Landes ber aufgebenden Conne endete, hatlen wir jest das ruffifch sananische Manbich ureiabfommen gu bergeichnen, welches anidjeinend den Borläufer einer noch weitergebenden Berfiandigung barftellt,

Bit fomit bie Grenge gwifden Europa und Afien, stoifden Beif und Gelb bollftandig bermifcht worden, fo bereiten sich jetzt auch in China, das bis dahin als der Koloß mit den tönernen Flißen galt, Wand-lungen vor, von deren Anfängen wir soeben hören, beren Ende aber gar nidt abgufeben ift. Der ichlafende Riefe, auf beffen Roften fich die bisherigen weltpolitiiden Umwälzungen in Oftofien gumeift bollgogen haben, icheint zum Leben zu erwachen. Wie die ihresgleichen nicht findende rapide Entwicklung Japans eine Art Smitation Spolitit nach europäischen Muftern darstellte, so beginnt man jett im Reiche der Mitte eine Reform der Berwaltung und des Heeres, und ichon

ift ein Borbarlament zusammengetreten als erfter Schritt jur Berwirflichung einer Berfassung nach obendlandischem Muster. Mag auch noch viel Baffer den Bangtiefiang binablaufen, ehe bas dinefiiche Ricfenreid, die Anfange jener Entwidlung durchläuft, welche Die weit intelligenteren und anpaffungsfähigeren Japs in wenigen Jahrzehnten - foft gu fdmell für die Golidität dieses gewaltigen Neubaues! - durchgemocht haben, fo fann fich boch niemand ber Erfenntnis beridlichen, dog das bei weitem größte Reich Oftafiens am Beginn einer neuen Epoche feiner Geichichte ficht.

Ge bereiten fich im größten ber fünf Erbteile Bandfungen bor, die früher oder ipater au einer um = malgung ber Weltpolitif führen werden. Und deshalb wird man es mit befonderer Befriedigung begrifen muffen, bag ber Aronpring des Teutschen Reiches bestrebt ift, die Rander diefes Erdteils burch eigene Unich auung fennen gu lernen, fich, fotvett das im Rahmen einer folden Reise möglich ift, über ihre Entwidlungemöglichkeiten, über ihre Stellung gur Beltpolitif und fiber die Stellung ber Beltpolitif au ihnen zu informieren. Die Schlappen, welche bie beutsche Diplomatie im Laufe ber letten Jahrzehnte leider mehrfach erlitten hat, beruhten, wie gejagt, nicht gulett auf der mangelnden Information, auf der ungureichenden Kenntnis von Land und Leuten fetiens jener Diplomaten der alten Schule, die noch ihr Seil in der Repräsentationspolitif faben. Us ware erfreulich, wenn man die Informationsreife bes Aronpringen als Beichen dafür nehmen fonnte, daß fich die fo eft verheiftene Reform unferes biplomatifchen Betriebes auch nach diefer Michtung bin geltend machen foll.

Die deutsch-franzöhlchen Beziehungen.

wh. Paris, 29. Oltober. Prafibent Fallieres empfing heute nachmittag ben beutschen Botschafter v. Schoen in offizieller Aubienz. Der Einführer bes diplomatischen Korps, Mossarb, holte den Botschafter von der deutschen Botschaft ab und geleitete ihn mit dem Botschaftspersonal in einem bon einer Cotabron begleiteten Bagen gur Brafibentichaft in bas Elpice. Ein Bataillon Infanterie erwies bem Botichafter, ale er por bem Elnice eintraf, Die Chrenbegeigungen. Der bienfituenbe Diffigier Sellot und ber Palaftiommanbant Jacquillat empfingen ibn am unteren Ende ber Freitreppe, wahrend Mollard ihn gum Brafibenten geleitete.

Bet ber Aberreichung feines Beglaubigungefchreibens richtete ber beutiche Botichafter b. Gooen an ben Braft.

benten Fallieres folgende Ansprache:

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Angeiger" in einheitider Sahfern; D'Alg. in babon abweichender Sahruslibrung, fewie für ab abeigen iofalen Angeigen; 30 Big. für alle auswährtigen Angeigen: 1 TA. für lokale Actionen; 2 Mt. für ansendriger Artimern. Einge, daße, beiten beitel Geiten, durchlaufend, nach beionderer Berechnung.— Bei wiederheiter Aufnahmt underänderter Angeigen in lurgen Jwildenräumen entlyrechender Abbatt.

denten Fallières solgende Ansprache:

Derr Prässent! Indem ich Ihnen das Schreiben überreiche, durch das der Kaiser, mein erdadener Sauberan, mich
bei Ihnen als Botschaster beglaubigt, möge es mir zunacht
erlaubt sein, Ihnen zu sagen, wie sehe ich die Ehre der mir enbertrauten Mission empfinde. Entsprechend bestimmten Befedlen Sr. Nassestät dat diese Mission die Aufgabe, die guten
Beziedungen, die in so gludsticher Weise zwischen Krantreich
und Deutschland bestehen, zu erdalten und zu beseitzgen und die
schon so zahlreichen ge mein sam en Interessen und die
echon so zahlreichen ge mein sam en Interessen alle meine
Bestehungen auf die Erreichung dieser, alle meine
Bestehungen auf die Erreichung dieser in wünschen alle meine
Bestehungen auf die Erreichung dieser in wünsche alle
wenn ich in der Erfullung meiner Aufgabe dahm gelange, ihr Vertrauen, Serr Kräsibent, sowie die Unterstützung der Korrung und der Kervallit zu gewinnen. Der Kais er beauftragte
mich, bei Ihnen der Dosmelsch der Gesinkle der Acht ung und
Som pathie zu sein, die Se. Majenat in so hoben Erade
für Ihre Berson empfindet, und Ihnen die Wünsche zu übermitteln, die er sür die Weddischt Frantreichs begt. Ich beie
Brößent Fallieres erwiderte mit solgenden
Bräsibent Fallieres erwiderte mit solgenden

Brafibent Fallieres erwiberte mit folgenben

Borten:

Serr Botschafter! Ich babe das große Bergnügen, das Schreiben, das Sie als anherordemilicher Volschafter und bepolimächtigter Militer des deutschen Kaisers beglaubigt, entgegenzunehmen und Sie willsommen zu beigen. Die Bunsche
für die Aufrechterbaltung und Beseltzung der guten Beziedungen, die zwischen unseren beiben Ländern deltehen, und
für die Entwickelung ihrer gemeinsamen Interesten, denen Sie
soeden Ausdruck gegeben baden, entsprechen den Jutentionen der Regierung und der Republis. Si war mir um so angenedmen,
den Ausdruck diese Bunsches aus Ihrem Aunde zu vernehmen,
als diesenigen, die den Borzug gebabt daben, Sie während Ihres
ersten Ausendaltes in Frankreich zu kennen, die Gestunungen
nicht vergessen daben, welche Sie itets an den Tag gelegt baden,
Wie Ihr bervorragender Borgänger, so werden Sie bei uns
nur das bebarrliche Bestreben tinden, Ihmen die Ausgab es
su erleichtern, deren Erfüllung Sie Ihre Bemühungen
widmen wollen. Als Kaiser Wishelm Ste aum treuen Dotmetscher seiner Gedansen erwählte, konnte er nicht daran
zweiseln, das dien ein sond die bat übermitteln lassen, der
barrte. Ich bier ein sond die bat übermitteln lassen, die
würde Kaisessät mir durch Sie dat übermitteln lassen, die
würde Ihnen dansbar sein, wenn Sie Ser. Maisstät mit meinen
besten Bünschen meinen aufrichtigen Dans ansdrücken wollen.
Rach Verendigung des össtizielen Empfanges entwicklie.

Rach Beendigung bes offiziellen Empfanges entwidelte fich swifden Sallieres und b. Schoen ein febr bergliches

Fenilleton.

Residenz-Theater.

Samstag, 29. Oliober: Ren einfindiert: "Die Condottieri." Schanfpiel in 4 Aften bon Rubolf Bergog. - Spielleitung: Dr. hermann Rauch.

Rach mehrjähriger Baufe erfchienen Bergogs "Con bottieri" in neuer Ginftublerung wieber auf bem Spielplan bes Refibeng Theaters. Das Bublifum nahm bas Stud faft wie eine Bremiere auf und folgte bem großgugigen Berte, bas in feinem temperamentbollen Draufgangertum, in feiner rhetorifden Bucht fo gang bas Geprage bes bergeit meifigelefenen benifchen Dichtere tragt, mit gefpannteftem Intereffe, um nach ben Attichluffen ben Autor feurmisch bervorzurufen. Auch Dr. Rauch nugte erscheinen and ben Dant für die neue, geschmadvolle Ausmachung und feine lebenbige Regie, welche ein intimes Berfianbnis für bie Intentionen bes Dichters zeigte, in Empfang nehmen. Die Darftellung war in ber Sauptrolle, ber bes alten Coleone, biefelbe geblieben. 2Bir tonnten bier wieberum bie martige Kraft und die flimmgewaltige Charafterifie-rungefunft bes herrn Rider bewundern, die im Befeit immer biefelbe ift, aber ben Ausbrud mit jeder Rolle pollenbete Menichenbarftellung. Teoparbenartige, triebhafte in ber Ratur blefes forperlich aften, aber feelifch noch jo jungen, wilben Belben, bas Berfchlagene und boch geiftig überragende brachte er voll jum Ausbrud. Go longe biefer Colcone unter ben Lebenben weilte, ließ er nichts neben fich auftommen, auch bas ftarte Talent bes herrn Reffelträger nicht, ber fich erft mit bem Tobe bes Condottiere voll in feine Rolle fand und icon an ber Leiche bes Baters jum echten Erben jeuer großen ober wenigstens eingreifenben Gigenichaften wurde, bie einen Beerfichrer jener Beit machten. Gein ganges Beien war wie Die gabe Biegfamteit eines Bogens, feln

Beift wie bie ichnellenbe Gebne, eine Ericheinung voll anmutiger Araft, Die gange Darbietung voll Ausbrud und Gigenart, fo bag wir fle fast noch über bas Spiel bes herrn Setebrügge ftellen möchten, ber früher mit fconem Erfolg biefe Rolle gab. Frl. hammer fpielte bie Doga-reffa und batte als folde mand wirffame Stene, ohne iehoch an ihre mannlichen Pariner boil beraugureichen. Roch allgufehr mit ben Gierfchalen ber Anfangerichaft, mit bem beflamatorifchen Stil bes Ronfervatoriums behaftet war bas Spiel bes Fris. v. Arloff als Jiabella. Glied. licherweise murbe bie rantevolle Ferrareferin ja balb erbroffelt, fo bak fie bas Rongert nur porfibergebend fierte Bieder und fiberzeugend fpielte berr Sager ben Saupt mann Cabricle, berr Binter mar als Gefandter Raris bes Rubnen jeboch nicht gang "ein Ravalier, bem man ben Ariegomann im Geficht gefdrieben fieht". Frifch und heighlütig gab berr Bartaf ben ehrgeigigen Cefare, inbes Berr Miliner-Schonan ale Borfibenber im Rate ber Bebn und herr Zachauer ale Argt Gutes boten. Die Reuaufnahme bes Berfes burfte fich allem Unidein nach für bas Repertoire ale eine erfolggefegnete Zat erweifen.

Neueröffnung des Mainzer Stadttheaters.

Das golbene Mains mar von jeher eine festenbige Stadt. Run bat es auch ben Umftand, bag feine Theatererweiterung gludlich vollenbet ift, wahrgenommen, um bles Geschenis viesseitig zu seiern und zu — begießen. Alle mög-lichen Ergöplichseiten, sogar einen Schaufensterweitbewerb, beschwor bas Theatersest herauf. Für uns bat bies "Ding an sich" natürlich in erster Linie Jutereste, und gerne fonurrien wir mit unferer fo bequemen Berbinbung, mit ber "Gleftrifchen", noch ber augenehmen Rachbarftabt bin-über, um uns ihrer neuesten Errungenschaft zu freuen. Freifich, wir taten es mit einem leifen Bangen. Der Mufentempel Moguntias mar une von jeber, um ein fühnes Bilb

ju gebrauchen, ans herz gewachfen. Bon ben Dugenben größerer Staditheater, die "fich unferer Kenninis nicht ent-zogen", gefiel uns gerabe biefer mit feinem trubig fraftigen Bau, mit feiner charafteriftifchen Rotunde, mit feinem behaglich-vornehmen, wenn auch bom Miter ftart angeraucherten Bufchauerraum, ben eine borgfigliche Afuftif aus. net, und seiner frattlichen Bilbne immer noch am besten. Burbe bie bon Bourat Celius bewirfte Undrempelung bas Wert bes Urarchitetien Moller nicht verschandelt haben? Aber fiebe ba, bie "Reubearbeitung" bat bem Werfe feinen Abbruch getau, fie bat es geboben. Go viel es ging, wurde ber afte Charafter mit feinen ernften Romer-bauanflangen gewahrt, ja, ber Einbrud ift burch feitliche Turmbanten neben ber erweiterten Rotunde noch verftarft, ift faft noch wuchtiger gemacht worben, und bie malerifche Edjonbeit bes Plages bat auch feine Ginbufe erlitten, Man fann ber Rachbarftabt, unferer iconen Ribalin, gu ber Renovation und Grweiterung mir gratulieren, jumal auch beim Betreten bes Saufes bie Raumverbefferungen im Treppenhaus, Umgongen und im Bover, affe eben fo einfach als geschmachout beforiert, aleboth aufe augenehmfie empfunden werben. Der Buichauerraum ift berfelbe geblieben. Roch fpannt sich bie schirmartige Malerei bes Plajonds über Gerechte und Ungerechte, noch grußen uns bie aften Malereien und Deforationen, faum, bag man fie bie und ba mit einigen folichen Garben und Bergolbungen ein wenig beranstigelte, noch fpannt fich ber machtige Profgeniumebogen, ben feinen gabnenben Logenöffnungen unicon unterbrochen, bor ber machtigen Buhnenöffmung, und wünfchen mochte man ihm unt, bag feine untere, als Bobeft wirfende Partie etwas farbenreicher, etwa burch eine rote Marmorimitation, gestaltet würde, worüber fich gewiß auch ber veue, als Faltenbeforation gemalte, geschmacholle Borbang freuen murbe,

Eine festesfrobe Menge fillte ben Saat. Gogleich mußte bem fremben Gafte ber romanische Top ber Mainger und por affem ber Maingerinnen auffallen, ber fich fo fraftig ausprägt und ber Stadt ben berechtigten Ruf berfchafft bat,

世紀 三世 一世五

TO

bo

fo

3

12

170

Ra

Bet

Sta

ber

flex

SPTI

ber

DETT

feir

5310

Teg

.9RI

alle

igal

lun

biei

Der

begr

Che

fttife

Int

bilb

Rec

mer

elfa

beij

umb

Dat

Ser

bie

But

mup

Baf

geld

att

2113

fpie

almo

ideu

blet

Ma

Fa

Bo

Gefprach. Der neue Botichafter wurde fodann mit bemfelben Beremoniell in die Botichaft gurudgeleitet, wie er in bas Elpfee geleitet wurde.

Gin frangöfifch-offigibfer Rommentar.

Der "Temps" ichreibt: Die bei ber Aberreichung bes Beglaubigungofchreibens bes beutiden Botichafters Frhrn. v. Schoen gehaltenen Ansprachen bruden bie in Franfreich und Deutschland vorherrichende Meinung richtig aus. Die Borte, betreffend bie Aufrechterhaltung ber guten Begiebungen und bie Entwidlung ber gemeinfamen Infereffen, geben einen ben beiben Regierungen gemeinsamen Gedanten wieder, beffen Ginfachheit und Birflichfeit man entsprechend wurdigen wird und ber barnach angetan ift, ben Rultus ber beiben Bolfer für ihre Bergangenheit mit ber berechtigten Fürforge für ihre Bulunft gu vereinigen. Die Politit der Anpaffung an bas befiebenbe Chftem ber Banbniffe bat swifchen Paris und Berlin ihre notwendige und binreichende Arbeit getan. Europa tann barin trop der Gefebe bes Bettbetverbes einen festen und bauernben Rahmen finden. Frankreich und Deutschland nehmen biefen Rohmen ehrlich an. Diejenigen, welche Grhru. bon Schoen als Botichafterat ber heute bon ihm geleiteten Botfcaft am Berte gefeben haben, feben volles Bertrauen in feinen Scharffinn, welcher, wie er ftets bewiefen bat, im Dienfte bes gerechten Musgleichs fteht. Er ift in Paris fehr willtommen und feine erfte amtliche Handlung kann ben burch feine Ernennung hervorgerufenen guten Ginbrud nur beftätigen

Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" über das Programm des Reichskanzlers und den neuen Stat.

Die "Norbb. Mug. Big." berührt in ihrem biesmaligen Bochenruchlid Buntte, Die ein weitgebendes Iniereffe berbienen. Das offigiofe Blatt fchreibt in bem üblichen Wochennicolid unter Bezugnahme auf die lette Rebe bes Direttore bes Sanfabunbes, ben Guhrern bes Sanfabunbes fonnten Borichriften über ihre Agitations. weise natürlich nur aus bem Sanfabunbe beraus gemacht werben, mohl aber fei es ihr, ber "Rorbb. Mag. Big.", Recht und Pflicht, ju warnen, wo ihr eine Schäbigung ber allgemeinen Intereffen entgegentrete. Gie tommt bann auf bas Programm bes Reichstanglers gu fprechen und erinnert baran, bag ber Abg. Olbenburgwendigfeit ber icharfen Befampfung ber Gogialbemotratie beionte. Auch ber Reich stangler febe barin eine ber Saupiaufgaben ber Regierung und ber Parteien. Die ermften Symptome von Moabit und anberwarts fprachen beuilich bon bem Fortichreiten ber revolutionaren Daffenberhehung, beren übermut burch bie Bwietracht ber ftaatserhaltenben Rrafte nur erhöht werben fonne. Den von Olbenburg erhobenen Bormuri, bie Regierung zeigte in Moabit Schwäche, weift bas Blatt gurud. Die Behörben hatten bet Unterwerfung ber Moabiter Unruhen in vollem Dage ihre Schulbigfeit getan und hatten Anfpruch auf Anerkennung ihrer Tatfraft.

Andere programmatische Erörierungen der "Nordd. Allg. Zig." betreffen das Gebiet der Finanzpolitik. Das Blatt schreidt: "Wir besinden uns hier auf einem Boden, wo die Praxis unendlich viel mehr bedeutet als die Theorie. Gelingt es, einen guten Etat aufzustellen, der den Ersordernissen der Sparsamseit entspricht, ader zugleich allen Ansorderungen namentlich unserer Wehrkraft gerecht wird, so ist damit ein wichtiges Program durch die Tat verwirklicht. Was war denn der Inhalt der verdamentarischen Kämpse all der letzten Jahres Doch im wesentlichen kein anderer als die Gesundung der Rechessinanzen. Dieses Ziel ist dei allem Streit um die Steuerresorm sest un Auge behalten worden, und der neue Etat wird zeigen, daß wir ihm durch die Wirrnisse der

Parteipolitif ein gutes Stud näher gelommen find. Diefes Refultat ichließt bie bunbigfte Rechtfertigung ber Berbimbeten Regierungen bafur ein, baf fie bie Reichs-finangreform ungeachtet aller Rangel im einzelnen in ber bom Reichstag beschloffenen Geftalt atzeptiert haben.

Die Borarbeiten zum Reichshaushalt für 1911 haben zu einem Ergebnis geführt, welches dem Borgang des Jahres 1910 und dem für die Periode 1909 dis 1913 aufgesiellten Kinanzplan entspricht. Wie im Rechnungsjahr 1910, wurden die ungebecken Matrifularbeiträge auf 80 Pf. pro Kopf der Bedöllerung gehalten. Tropdem sind die zur organischen Fortentwickung des heeres unfind der Marine ersorderlichen Mittel in den Ausgaben vorgesehen, ebenso die gesehlich vorgeschriedenen Katen zur Abbürdung des Fehlbetrages aus dem Rechnungsjahr 1909 und zur erhöhten Schuldentilgung."

Die "Nordd. Allg. Zig." dringt weiter einen Aberdick über die schon bekannten Ergebnisse des Reich s. hanshaltsetats, soweit sie sich in großen Zigen bisber überschen lassen, und schließt mit den Worien: "Die geschilderten Ergednisse konnten nur durch weitestgehende Einschilderten Ergednisse konnten nur durch weitestgehende Einschilderten Ergednisse konnten nur durch weitestgehende Einschildering der Sparfamkeit dei allen Verwaltungszweigen unter sorgfältiger Berücksichtigung aller im Reichsinteresse unter iorgfältiger Berücksichtigung aller im Reichsinteresse und nach wie vor als eine der dringendsten werden, aber es muß nach wie vor als eine der dringendsten positischen Ausgaben angesehen werden, die Finanzen bald zur Eesundung zu sübren. Wer sich um die Erreichung dieses Zieles mühr, der wirtt nach einem Program mit von überaus prattischer Bedeutung."

Neue Strafenunruhen in Berlin.

wb. Berlin, 30, Oftober. Um Wedding, im Rorden Berlins, fam es, dem "Lofalanzeiger" gufolge, geftern abend zu ichweren Ausichreitungen, tei denen die Polizei tätlich angegriffen und zahlreiche Personen verletzt murden. Die Urfache war eine geringfügige: Ginem Fleischergesellen, ber nicht gur Arbeit gekommen war, wurde von feinem Chef erflärt, ber Tag fonne ihm nicht bezahlt werden. Darauf legten vierzehn Gesellen die Arbeit nieder. Abends erfolgten bann gablreiche Angriffe auf bas Geichäft, namentlich feitens halbwuchfiger Burichen und Frauen. Rachdem ein Treizehnjähriger aus einem Revolver geschoffen hatte und ein Feuermelder zerftort worden war, sammelte sich, wie auf ein Kommando, eine noch Taufenben gahlende Menge, aus welcher Steine auf die Schupleute geworfen wurden, weshalb fid bie Beamten gezwungen faben, blant gu gieben und vorzugeben. Bahlreiche Tumultuanten wurben burch Cabelhiebe berlett. Schon mar bie Polizei zurfidgegangen, als ein Schuß aus der Menge bas Beiden gu neuen Ausschreitungen gab. Es murde mit Steinen und Bierflaichen geworfen, auch die abgeriffenen Gifenteile bon Balfonen famen als Burfgeichoffe jur Bermendung. In berichiedenen Stragen trat völlige Dunkelbeit ein, weil famtliche Boternen gertrummert woren. Erft nochdem verschiedene Saupttumultuanten festgenommen maren, gelang es, die Rube einigermaßen berguftellen.

Ein amt licher Polizeibericht, über die gestrigen Krawalle besagt: Die Menschenansammlungen aulöglich des Ausstandes der Schlächtergesellen der Firma Morgenstern, Schererstraße Nr. 8. nahmen am gestrigen Abend nach Ladenschluß eine großen Umfang an und arteten schließlich in Landfrieden Fruch und Aufruhr aus. Während in der Geschäftszeit nur der großen Menschenmenge wegen die Schererstraße gesterrt werden mußte und beim Käumen der Straße nach keine Wassenstellt angewendet zu werden brauchte, wurden kurz nach 11 Uhr, als die größte Anzahl der Beamten auf der Wache des 107. Polizeirediers

berfammelt war, die beiben Beamten por bent Morgenfternichen Geschäftelofol mit Steinen angegriffen und mutten in der Rotwehr ihre Baije gebrouchen. Mit den bom Revier 107 fofort wieder berbeigerufenen Beantien, etwa 70 und 8 berittene Schupfente, wurden jest die Reinissendorfer-, Wiesen-, Kösliner-, Max- und Adolfstraße wiederholt mit der blanken Wafte geräumt. Während des Tumultes wurden von den Erzedenten die Laternen der Röslinerstraße und der Picfenftrage teife ausgebreht, teils mit Steinen gerfrümmert. Polizeioffiziere, die an diefer Sielle Dienft hotten, murben famtlich bon Steinen getroffen, ohne daß fie ernftlich verlett wurden. Die Schutmannichaft murbe fogar mit Steinen beworfen, als fie rubig an der Ede Reinidendorferstraße. Echereritraße ftand. AChrere Schaufensterscheiben wurden zertrummert. Bluthunde, Rauber und dergleichen wurde außer bon den Tumultuanien auf der Strafe, auch aus den Soufern gerufen. Gin Schutmann, ber in Begleitung eines Kollegen eine Berfäuferin bes Morgensternichen Labens nach ber nächsten Apothefe begleitete, aus welcher das Mädchen Berbandsftoff für einen verunglichten Schlächtergesellen holen sollte, wurde von Rowdies mit Steinen beworfen und gab zwei Schredichuffe ab, ohne jemand zu treffen. Insgesamt wurden vierzehn Ber-sonen fistiert, darunter zwei Frauen, die Bluthunde, Berbrecher uiw, gerufen hatten. In der Reinidendorferstraße wurde auf eine Abteilung ein Schuß aus dem dahinterliegenden Gelande abgegeben. Alle Aufforde rungen an die Menge, sich zu zerstreuen, wurden mit Soblen, Pfeifen und Schimpfreden beantwortet. Der Befehl jum Baffengebrauch wurde erft auf Die gegen die Schutymannichaft gerichteten Steinwürfe bin gegeben. Die Beamten konnten erst größtenteils morgens gegen 31/4 Uhr entlassen werden. Daß man es bei biefen Ausschreitungen auch wieder vielfach mit organisierten Arbeitern zu tun gehabt haben dürfte, geht mohl daraus hervor, daß mehrfan die Arbeitermarjeillaife und andere Mrs beiterlieder gejungen wurden.

Weiter wird über den Samstagabend noch berichter: But der 11. Stunde batte Major Rlein die beritte nen Coupleute gurudgezogen, da man hoffte, daß bie Rubestörungen ihr Ende erreicht hatten. Ale Diete aber wieder gunahmen, mußten um 111/2 Uhr die berittenen Schupleute wieder alarmiert und nach bem Unruhegebiet fommandiert werden. Gie ritten be re ichiebene Male Attaden, wobei es wiede nicht ohne Berlegungen abging. Es gelang ber Boliget, einen ber Sauprtumultuanten, als er einen Stein auf die Schutsleute marf, festgunehmen. Der Buride murde von Kriminalbeamten gefesselt nach der Bade gebrocht. Die Kriminalichutleute maren gebracht. Die Artin in der die einstehen fich unter die Menge und es gelang ihnen, verschiedene Sistierungen vorzunehmen. Sedr toll ging es in der Rösliner- und in der Biejenstraße gu. Auch in Der Reinidendorferstraße fam es zu fehr ernften Zusammenftogen, wobei es verichiedentlich Berlette gab. Gegen 121/2. Uhr nachts ichien die Rube einigermaßen bergeftellt gu fein. Allerdings rotteten fich an berichiedener Strogeneden noch immer Menschenmaffen gufammen Gie murden aber bon der Polizei raich weitergetrieben. Auf der nahegelegenen Unfallstation wurden nur für Berfonen eingeliefert. Es maren famtlich Manner in gefehteren Lebenssohren. Die Berletungen riffteten augenscheinlich meist bon Steinwürfen und Stodichlagen ber, Es ftebt aber mit giemlicher Giderheit feit. daß nicht alle Berlette die Unfallstation aufgefuct Die meiften vermundeten Erzedenten Dürften

fich in Privatbehandlung begeben haben.

Fuldas "herr und Diener".

Berlin, 30. Oftober.
Im "Deutschen Theater" versuchte Ludwig Fulda eine neue Berwandlung. In einem Königsbrama mythischer Zeit wollte er hebbelich kommen, die Tragik der bosen Luft des Seisies und ähende Gedankenvergistung bis zur Selbstzersiörung verdichten. Er spricht vom Ring der eisernen Notwendigkeit und entsagt dem dankbaren Reimgeklapper

Seraus kommt babei nicht viel. Fulda zieht nur dinne und bludose Linien seines Themas, aber menschliche Aussüllung gibt es nicht. Ein hilfloses Gestrampel begibt sich in einem Wassersall von Worten.

Die Eifersucht bes Fürsten auf ben Basallen ift bas Leitmotib. Der König Kosru fühlt sich burch seinen Bestr Artaban in ben Schatten gebrängt. Die Königin Obatis schirt bieses Fieber aus haß gegen Artaban, ber sie einst aus Treue gegen seinen herrn verschmähr.

Schematisch gleichungsweise werden die einzelnen Stationen dieser Proportion Fürst zu Basall vorgesührt. Und immer ist Artaban durch Nachgeben der Aberlegene. Beim Turnler läßt er dem König den Sieg. Als der ihm seine Fran nehmen will, schenkt er sie ihm und verdirbt ihm damit das räuberische Gesüft, und schließlich, als Kosru ihn als dermeinellichen Hochverräter zum Tod veruriellt, damit er um Enade slehe, nimmt Artaban auch dies Urteil ergeben an. Er will, und wieder ist er so der Schenkende, sein Leben gern opfern, um das Königtum zu stüßen. Diese Unmöglichseit, den Diener zu überwinden, freidt den Kosru so in Gesühlsberwirrung, daß er sich verzweiselt selbst erdoscht, um doch einmal ein überlegenheitsbergnügen zu haben. Hier liegen viele reizende Parodieseime.

Der fanfte Fulba spielt hier mit Leben und Tod, als ob es gar nichts ware, man empfindet es als billig und ohne Schauer. Und den tragisomischen With am Schluß hat er selbst nicht gemerkt, daß nämlich min Artaban zwischen den beiden Frauen, der liebend-haffenden Königin-Witwe und seinem eigenen Gespons, zurückleibt, eine kritische Situation, währerd der gute Kosru seho seine Ruh' hat Was oder diese ganze Handlung völlig bedeutungslos

macht, das ist die Automatenhaftigkeit der Artabanrolle. Artaban ist nicht nur ein treuer Diener seines Herrn Kosru, sondern auch Fuldas Mädchen für alles. Er führt rer Hand.

aus, was man von ihm verlangt, und der fanfte Fulda geberdet sich in seinen Zumutungen an seine dutdsame Leistungskähligkeit recht als ein Tamerlan, als ein Gemitts Sadist. Artaban ist eine von seinem dramatischen Herrn molträtierte Buppe ohne jedes eigene Wesen, so höchst uninteressant und gleichgültig.

Baffermann berfucte im Ausbrud bes Auges die embörte Seele burch die ftarre Haltung bliben zu lassen Harry Walden todte die schwachen Launen des knaben haften Despoten aus und ging auf welchen Raubtiersohlen Lika Durieux gab der Königin flackenden Furor, und Lucie Hösslich der Basallengattin gesestigte Innigkeit Holländers Regie hatte Bewegung und Farde. Die Szenz dot Kilder remantischen Glanzspiels. Es sehlte nur die Dichtung.

Aus Aunst und Leben.

= Rönigliche Schaufpiele. Um Samstag ging Leoncavallos Oper "Der Bajaggo" neueinftubiert in Sgene: Fraulein Engell gab jum erftenmal bie "Redda" und bolumentierte bamit bon neuem ihre feinmufifalifche Begabung, ber es gelang, auch ben firaffer gespannten bramatischen Forberungen biefer Rolle gerecht gu werben. Der leibenschaftliche Ausbrud bei ber Buruchwelfung Tontos marb bon ber Cangerin ebenjo ficher getroffen wie bie fuße Liebesthrit im "Bogellied" ober im Duett mit Gilbio. Diefe lettere Szene geftaltete fich - Dant auch herrn Geiffe-Bintels prächtiger Stimmentfaltung - ju einem Sobepunkt ber Oper, 3m 2. Alt zeigte Fraulein Engel alle bie gewinnende Lieblichteit und Zierlichteit, Die als "Cofombine" am Plat ift. Gie gefiel in biefer Partie ans nehmend. Der "Canio" bes herrn Sommer muß als bie bebeutenbste Leistung angesprochen werben, bie ber beliebte Berliner Gaft bisber bier bargeboten bat. Lebenbiafeit bes Spiels, Tiefe und Bahrheit ber Empfindung und treffenbe Edlagfertigfeit im gefanglichen Musbrud bei großer filmmilicher Frifche - rumbeten fich bier gu einem hochfr einbrudebollen, mufitbramatifchen Gefamtbilb. Mud herr Commer murbe bom Bublifum febr ehrenvoll ausgezeichnet. Die fibrige Besetung der Oper war die bekannte Berr Rapellmeifier Rother führte bie Direftion mit fice

eine besonbers icone Beiblicheit von bestimmtem Charafter gu befiben. In ber Tat, man tonnte faft ben Ginbrud getvimen, in ber Scala ju Mailand ober im Theatro bella Pergola von Florenz zu sitzen, hätte man nicht in ben berichiebenften Bariationen öfter ein bewundernbes Rat, wie ichee!" vernehmen muffen. Aber was bas gemutliche "Meengerische" wielleicht beeintrachtigte, bas machte bie auffällig geschmachvolle Toilette ber iconen Tochter ber alten Brimasftabt wieber gut. Schone Augen, bligenbe Geschmeibe, herrliche Tetolten - und geschmachvollste Koftinne , was verlangt man ba mehr! Ein halbes Dugenb ober mehr Theatergewaltige. Auf den Ghrenpläten u. a. der Strafburger Intendant, der Effener Theaterleiter, bas freundliche Antlit Emil Claars, das Germanengesicht des Biesbabener Resibenztheaterbirektors — es war alles ba. Enfin, eine "bochansehnliche Festversammlung" harrte ber Dinge, bie ba tommen follten: bes Sommernachtstraums in ben neuen Deforationen ber und Biesbabenern fo bertrauten Biener Buhnenganberer Rautsth und Rottonara. Der Commernachtstraum ift etwas Rechtes für bie große Maffe. Für bie fleinere Maffe bes eigentlichen Theaterpublifums aber ift bies Marchen- und Bauberfpiel bet alle feinem Sumor und feiner Rlaffigitat heute boch eine etwas naibe Roft. Gerviert wurde fie allerdings mit ben melobifchen Butaten ber Menbelssobnichen Mufit gang fdymad-Auf Gingelheiten einzugeben, wurde bier gu weit führen. Es fiel uns mir auf, bag bie fünftlerische Starte mehr auf feiten ber herren als auf ber ber Damen gu fein ichien. Das Temperament des Herrn Schröder als Theseus stach besonders hervor. Als vortrefflich gelungen sind die Rübelizenen zu bezeichnen, bei denen sich Herr Frih Schlotthauer als Beter Squeng und herr buner als Bettel ausgeichneten. Buppenartig fielf zeigte fich bie Statifterie am hofe bes herzogs, bafür aber wirfte befto lebenbiger bie Butat ber Faune im Bauberwalbe, ben bie Wiener Meifter jo romantifch und icon gestaltet hatten. Das Bublifum in feiner festlichen Laune zeigte fich febr beifallsfreudig, und bas luftige Rorps ber Elfen mußte ben herrn Direttor hofrat Bebrent ofter auf bie Bubne gerren, mobei ihm reicher Borbeer grunte. Mogen benn bie Mainger ibres neuneffalteten iconen Theaters berglich frob merben. Biesbaben und ber Rheingau, gemiffermagen Mitgeniegenbe, freuen fich mit ibm bes iconen Dufenbeims am Gutenbergplat. Sch. v. B.

yer#

an It

hne

ert.

तड्य

ben

tier

mit

bue

em

tim

tet.

die

hin

eile

ties

mit

abt

(tab)

Hit.

tet:

bie

tete

PEH.

det.

etm

fase

nen

fide

cite

der

CHE

ten.

mi

ble

Mit:

rit.

tét

30-

er

50

Be

cie

m

ell

18

150

13

200

et.

ιá

154

Der Sonntag.

Albend Mudgabe, 1. Blatt.

ld. Berlin, 31, Oftober, Geftern nochmittag fond im Poligeiprafidium eine Konfereng ftatt, in der die Borgange am Samstag befprochen und die polizeilichen Dispositionen für ben gestrigen Abend bergten murben. Es murde beichloffen, die gejamte Schugmannichaft gu fonfignieren und ftarfere Referben in die bem Unruhegebiet benachbarten Wachen au legen. Beiter beichloft man, falls die Ausschreitungen fich wiederholen follten, fofort mit blanker Bafte vorzugehen. Sollte gegen die Polizei geschoffen werden, fo mare fofort eine Salbe gegen bie Denge abaugeben,

Die nadmittagsftunden verliefen verhältnismäßig ruhig. Gegen 5 Uhr wurde aus einem Saufe in der Schererftrage eine Bierflasche auf die Schupleute geworfen. Die zahlreiche Menschenmenge wurde burch ein großes Schutmannsaufgebot fortgefett in Bemegung gehalten, Auch in fpater Abend-ftunde murbe die Ruhe nirgends gesiort, fo daß nach 12 Uhr die ersien Reserben gurudgezogen wurden und es blieben nur noch Patrouillen gurud. Während bes Nachmittags und in den Abendftunden murden verein-

zelte Berhaftungen borgenommen,

Deutsches Reich.

* Hof- und Bersonal-Nachrichten. Der Großberzog bon Baben ernannte, wie der "Reichsanzeiger" mitteilt, den neuen Finanzminister Rheinboldt gum Bundesratsbebollmach-

tigten. * Labiau - Wehlan. Die Reichstagsersammahl im Bahlfreife Labiau-Behlau wurde auf ben 2. Dezember

festgefest.

* Gine Berfammlung bon 4000 in Staats. unb Reichse betrieben tätigen Arbeitern protestierte gestern bagegen, bag bie im Dienfte ber Staats- und Reichsbetriebe fiebenben Arbeiter ichlechter bezahlt und behandelt würden als ibre Rameraben in ber Brivatinbuftrie. An ben Debatten beteiffaten fich ber Reichstagsabgeorbnete Baufp und ber Lambtagsabgeorbnete Runge.

Ansland.

Bu Rarbinal Gifchers Romreife. Mus Rom, 29. Dft. wird und geschrieben: Man regt fich hier baraber auf, bag Rarbinal Bifder bei feinem Befuch beim Papft im Ramen ber beutschen Ratholiten gegen bie bielgenannte Rebe bes romischen Burgermeisters Rathan protestieren will. Und moar bleibt biefe Entruftung feineswegs auf bie Antifleritalen befchräntt, fonbern fie herricht auch bielfach in ben Breifen, welche feinerzeit bie genannte Rebe entichieben perurteilt haben, weil ba bie Deinung berricht, bag biefe Angelegenheit nur Stalien felbft angehe und man feine frembe Intervention brauche. Hus biefem bei ben Stalienern besonders raich verlesten Rationalgefühl läßt es fich erffaren, bag bie Miffion bes Rarbinals Fifcher, Die felbfiberfianblich feine Ginmifchung in politifche Angelegenheiten bezwedt und nur bie firdfliche Gelte ber Frage beirifft, bier ungern gefeben wirb.

Bur Beteiligung ber italienifden Ratholifen an ben Bablen. Der Bapft hat Befehl erteilt, bas Romitee ber Momifchen Bereinigung" wieber ins Beben ju rufen und affe fatholifchen Streitfrafte in Rom mobil gu machen, um im Jahre 1911 ben antifferifalen Blod aus bem Rapitol

anscheinend geplanien Reubewaffnung ber neuen Bangerchiffe mit 131/43olligen Geschützen. Gie beben berbor, bag biefe Tatfache lange Zeit hindurch geheim gehalien wurde und daß, als die beutsche Rogierung das Geheinnis erfuhr, sie sofort die Arbeiten an ben im Bau besindlichen Pangerichtsien einstellen ließ, ba infoige ber Renarmierung ber englischen Pangerschiffe an ben im Bau befind-lichen Pangern rabifale Abanberungen borgenonmen werben mußten. (?) Wie ber "Dailh Telegraph" behauptet, werbe bierburch bas beutsche Flottenprogramm für 1913 eine Bergogerung von minbeftens gwei Jahren erleiben. - Gine Aufflarung bon beuticher Geite über biefe Angaben wird man abzuwarten haben. Sollte Eng-land tatjächlich burch eine Bergrößerung bes Kalibers ber großen Geichute wieber wie feinerzeit mit ber Bergroßerung bes Teplacements bei ben erften Dreadnoughtichiffen ben Berfuch machen, die anderen Seemachte ju überraichen, fo wurbe es - ba bie anderen Machte boch fofort folgen werben - feine eigenen bisberigen Dreabnoughts mit ihren bem neuesten Raliber unterlegenen Gefchitben ja auch entwerten; wir tonnen alfo wohl mit Gleichmut ben Dingen gufeben, umsomehr, als wir die beruhigende Gewißbeit haben, bag unfere Marine-Berwaltung aufpaffen wird.

Spanien. Der leite Rachtomme bes Kolumbus. In Mabrid ftarb geftern, 72jahrig, ber Bergog bon Beragna, ber lebie Rachtomme bon Rolumbus.

Die Berhandlungen mit Maroffo, Es find Angeichen borhanden, die auf eine balbige Einigung in ber Frage ber Rriegsentichabigung ichließen laffen, Der marottanische Gefandte icheint geneigt, bie Borichlage Spaniens wegen ber herrichaft im Riff und ber Aufrechterhaltung ber Ruhe in ber Umgegend von Ceuta angu-

Mortnank

Das neue Regime. Der frühere Minifterprafibent Franco ift berhaftet worden. Dem gerichtlichen Ber-fabren gegen Franco, ber gegen Stellung einer Raution freigelaffen murbe, liegt bie Beschulbigung ju Grunbe, bag Franco mabrend feiner Diftatur feine Umtegewalt migbraucht habe. Die Dagnahme fteht in feinem Bufammenhang mit ben gegenwärtigen Ereigniffen, ba bie Ordnung völlig aufrecht erhalten wird und niemand Unruhe - Der Ergbijdof von Braga einpfiehlt ber Geistlichkeit in einem hirtenbrief, in ihren Borien vor-fichtig zu sein. — Das "Amisblati" veröffentlicht bas Gesch über die gewährte Breffreibeit. Gin anderes Geseh wird die Berweltlichung aller Afte und Beurtundung bes Bersonenstandes vorschreiben, sowie die Schaffung eines allen Religionsbekenntnissen gemeinsamen Lirchhofs und Bulassung der fakultativen Feuerbestattung. — Die Regierung frimmte ben Berordnungen gur Foftschung bes Streits-rechts und gur Ginrichtung eines Schiedsgerichts zwifchen ben Arbeitgebern und Arbeitern gu. Es foll eine Rommiffion jur Enigegennahme bon Beich werben ernannt werben

Rufland.

Keine Burudziehung ber Truppen aus Berfien. In Betersburg wurde beichloffen, bas ruffische Militar aus Berfien nicht gurudzugiehen. In einer bon Stolppin bei ber Reichsbuma eingebrachten Borlage beißt es bagu, Berfien habe fich noch nicht beruhigt und bas Leben fei noch nicht wieber in normale Bahnen gelangt.

Serbieu.

Der Kronpring berbrachte bie Racht jum Sonntag in rubigem Golaf. In ben Lungen zeigt fich leichter, trodener Ratarth. Fieberfroft ift nicht mehr vorhanden. Die Rudenwunde ift rein. Die Gramifierung ber Mils zeigt bie Tenbeng, fich auch weiter gu berringern,

Montenegro.

Gin Ronflift mit ber Tfirfei. Tropbem bie türfifche Gefandtichaft wiederholt um eine Intervention erfuchte, find bie Buftanbe an ber montenegrinifchen Grenge unber-

über bas Schaufpielhaus gufteht. Gein eigentliches Gebiet jeboch ift mehr bie Denfit. Er wirtte, bebor er bierbertam, in Leipzig als Opern- und Rongertreferent und wird auch bemnadit mit einigen gesammelten mufitalifchen Effahe bor bie Offentlichfeit treten.

Theater und Literatur.

Ein neuer Schwant von Ernft Albert (Direttor bes Rurthenters in Bab Rofen und Regiffent bes Renen Stadtfheatere in Lubed) "Die brei Rlingelgüge" bat bei ber Uraufführung am Stabtibeater in Lubed einen großen Lacherfolg gehabt.

Stäulein Ami Birtholy aus Biesbaben, eine Schilerin bes Sochichen Ronfervatoriums in Frontfurt a. M. berfritt in ber biesjährigen Binterfaifon erfimalig bas Sach ber erften Gangerin am Stabttheater gut Michersteben.

hermann Bahr, beffen Luftiblel "Das Rongeri" mun auch in Amerika ungewöhnliche Trinntphe feiert, bat bon feinem Lufffpiel "Der herr hofret" (Der Rrampus), bas jest im Rebertolre bes Berliner Ronigt. Schanfpielbaufes fieht, eine neue Bearbeitung in gwei Mien veran-

Bilbenbe Runft und Mufit.

Gin unbefanntes Jugenbwert bes Belas. ques ift jeht in ben Befit bes Marquis be la Bega Inclan gelangt. Ge ift nach bem "Cicerone" bas lebensgroße Brufibisb eines jungen Geiftlichen, bas in ber erften Mabriber Schaffenszeit bes Rünftlers, gwifchen 1623 und

In Baris an ber Saffobe bes Saufes Dr. 12 auf bem Benbomeplat, in bem Chopin am 17. Oftober 1849 farb, wurde eine Gebenftafel angebracht,

Wiffenschaft und Technif.

Die berühmte Mja Sofia in Ronftantinopel befindet fich in gefährbetem Buftanb. Das berrliche Gebande war ichon ofter Reftaurierungen unterworfen gewefen, ba im 15., 17. und 19. Jahrhundert fich bebenfliche Riffe und Cenfungen gezeigt hatten. Man glaubt, bag bie leuten Erbbeben, namentlich bas ven 1894, bie Dofchee I ftart beichabigt haben.

anbert. In Unbetracht ber ernften Lage wird bie Bemaffnung ber mohammebanischen Grengborfer burchgeführt. Die Gejandtichaft in Cettinje ertlarte, falls bas Fener nicht eingestellt murbe, erfolge ein regelrechter Angriff auf Die montenegrinifche Stellung.

Würket.

Demiffion bes amerifanifden Botfchafters. Der amerifanifche Botichafter in Konftantinopel, Strau, bat feine Demiffion eingereicht. Brafibent Taft will feine Refignation nicht annehmen, ba bas fleinafiatifche Bahnprojett noch unerledigt fei.

Mittelamerika.

Die Unruhen auf Ruba. Infolge ber neuerbings wieber auf Ruba ausgebrochenen Unruben murben 700 Mann Truppen nach Bina bel Rio gefandt.

Südamerika.

Die benifden Grfolge auf ber Ansftellung in Buenos Mires. Auf ber Internationalen Gifenbahn- und Berfebrsausfiellung in Buenos Mires 1910 find an bentidje Aussteller 72 große Breife, 34 Chrendiplome, 38 golbene Medaillen, 17 filberne, 5 bronzene und 2 ehrenvolle Er-wähnungen gesallen. Auf der Internationalen landwirt-ichaftlichen Ausstellung baselbst erhielten deutsche Aussteller 40 große Breise, 28 Chrendipsome, 108 erste Breise, 23 zweite und 3 britte fowie 5 chrenvolle Ermagnungen.

Stürmische Sieungen der frangofichen Kammer,

hd. Baris, 30. Oftober. Die Rammer fette geftern bie Beratung ber Interpellationen über ben Gifenbahnerftreit fort. Die rabitalen Gogialiften griffen babei bas Rabinett auf bas heftigfte an. Bwifden bem Arbeiteminifter Bibiani und bem Deputierten Jaurds tam er bor Schlug ber Sihung ju einer überaus heftigen Auseinanderfepung. Biblant bestritt, bag er mabrend einer Beratung feine Demiffion gegeben babe, mabrend Jaures mit feinem Ehrenwort bas Gegenteil behauptete. Die burch ben Bwijdenfall berurfachte ftarte Rervofitat ber Sozialiften erreichte ihren Sobepunft, als Briand unter bem Jubel bes Bentrums und ber Rechten bie feierliche Berficherung gab: "Ich batte, um Franfreichs Grengen gegen bie Gefahr einer Inbafion gu ichuten, gang unbebenflich auch gefetwibrige Mittel gegen ben Ausstand gebraucht, falls bie gefenlichen ungureichenb gewesen maren!" Mit et hobenen Fauften frürzten barauf einige Sozialiften auf Briand los, aber befreundete Deputierte bilbeten eine Schut wehr für ben perfonlich gefährbeten Minifter-prafibenten. Der Sozialift Colly rief: "Last mich ben Dittator erbroffeln!" Der Borsipenbe Briffon fuchte beschwichtigend ju wirken, aber immer beftiger murbe bas Betofe. Auch einige Deputierte ber Regierungs. partei tabelten Briands Borte.

Der Rabinettschef Briand verblieb noch eine halbe Stunde nach Schluf feiner Rebe auf ber Tribune, mobel er andauernb Gegenstand beleidigender Burufe ber außerften Linken war. Um 71/2 Uhr verließ er Die Tribfine, an beren Suge fich gabireiche Abgeordnete eingefunden hatten, welche ihn mit lebhaftem Beifall begrüßten. Die Saalbiener fuchien ihm bann einen Beg gu feinem Geffel gu bahnen. Die Minifter brudten bem Rabinettechef ble hand, während bas Zentrum und ein Teil ber Linken ibm zusubelte, die außerste Linke ibn aber andauernd be-

idimpfie.

In ber Camstags Sibung ber Deputiertentammer ber las ber Rammerprafibent Briffon bann mehrere Zagesorbnungen. Diejenige, welche Rannaud im Ramen ber bemofratischen Linten einbrachte und welche ber Regierung bas Bertrauen ausspricht, fand besonberen Beifall. hierauf bat Briand bie Rammer, ohne Rudficht auf irgend etwas anderes als bas Bobl bes Baterlanbes ibr Urteil ju fallen. Mun begann bie Abstimmung. Buerft wurde bie bon ber Regierung belampfte einfache Tages. ordnung mit 384 gegen 155 Stimmen abgelebnt,

Buesbe, geeinigter Sozialift, forberte fobann bie Rammer auf, den Dlinifterprafibenten in ben Antlagejuftand ju verfegen. Geine in biefem Ginne gehaltene Tagesordnung wurde mit 503 gegen 75 Stimmen abgelebnt, hierauf bat Briand, über bie Tagesordnung Rabnaub abguftimmen und ftellte bie Bertrauenefrage hinfichtlich ihrer Priorität. Am Schluß ber Sinnig wurde bann die Tagesordnung Rahnand mit 388 gegen 94 Stimmen angenommen. Diefe Tagesordnung brandmartt bie Cabotage und billigt, indem fie ber Regierung bas Bertrauen ausspricht, Die Dagnahmen, Die fie nach Recht und Geset ergriffen babe, um die Interessen ber Be-amten und Arbeiter ber Gisenbahnen sowie die Freiheit ber Republit und bie Intereffen bes Sanbes gu ichniben und Ichnt jeben weiteren Bufan ab. Rachfte Sibung Donnerstag. Die bor bem Rammergebaube aufgeftellte ftarte Bolizeimache berhaftete acht Ronaliften, Muf bem Concordienplat wurden mehrere Leute fefigenommen und ein Bug extremer Sozialiften, ber fich nach bem Balais Bourbon bewegen wollte, wurde bor ber Concordien-Brude angehalten und gerftreut.

Bum Berfranensvotum für bas Rabinett Briand.

wb. Baris, 31. Oftober. Die regierungsfreundlichen rabifalen Bifter geben ihrer Befriedigung über ben Ausgang ber geftrigen Sigung lebhaften Ausbrud. Die "Metion" ichreibt: Die parlamentarifche Schredensbertichaft ift nunmehr gertreten. Die Anarchie, ber Antipatriotismus und bie Sabotagepolitit find aus bem Barlament vertrieben. - Die "Betit Republique" er-Hart: Die anpublitanifde Debrheit bie Rabineit, ift unerschittert geblieben. Der Minifterprafibent, ben man nieberwerfen wollte, geht aus biefem Rampfe gefeftigt berbor. Die Gegner ber Regierung aber find fowohl burch ibre Schlappe, wie burch ibre Bufammenfebung gefchwächt. Chemfolche Genugtuung außerft bie gemagigte Rechte. Die "Republique Françaife" fdreibt: Die Ordnung hat gefiegt, nicht infolge ber Aberg gungafrafte ber Rebner, fondern gang im Billen bes Landes, welches in Rube und Siderheit arbeiten und leben will. Der "Tigaro" fagt: Briand bat bon ber Rammer bie bollfte Buftimmung und bollftes Bertrauen gu feiner Politil taifraftiger fogialer Berieibigung erhalten. - Jantes

ju pertreiben. Sugland. greuarmierung ber englischen Schlachtichiffe? Camtfice Blatter begludwilnichen Die Abmitalität megen einer * Rongert. Der "Biesbabener Lehrer-gefangberein" beranftaltete am Camotag im Rafinofaal fein erftes blestvinterliches Rongert, bas einen recht gelungenen Berlauf nahm. Wie immer, bewegten fich auch biesmol bie Darbietungen auf achtunggebietenber Sobe. Der Berein wurde ben Forberungen gerecht, Die man in bezug auf Ausiprache, Rhvibmit, Dunamit usw. an einen Ehor von mustalischer Intelligenz stellen barf. Mit bem stifchen "Morgenlied" von Rich wurde eine willtommene Imrobuttion geboten. Den Glampuntt chorifderleiftungen bilbete ungweifelhaft hogars "Totenbolt". Das mit vielen tommalerifchen Ingredienzien burchfeite Gild fand eine abgerundete, sorgsame Ausführung. Romentlich in dipea-mischer Beziehung und durch die sorgiältig abgewogene Realifit im Ausbrud bot ber Berein bier biel Rubmensweries. Als Reuheit brachte bas Brogramm einen intereffanten Chor "Auf bem Canal grande" bon Andrese. Der Komponift bietet barin nicht geringe Schwierigkeiten: beifpielsweife ichreiten gwei Stinunen in Geptimen fort und Abmliches. Much biefer Chor tam ju einduandfreier Darffellung, Der Cangericar und ihrem Dirigenten, berrn Ronigl, Mufifdireftor Spangenberg, fpenbeten bie Ruborer für reiche Mübewaltung lebhaften Beifall. Bur Mitwirfung waren Frau Baffermann (Rfavier) und Fraulein Tab (Gefang) gewonnen worben. Frau Baffermann ift ja ole füchtige Bianifiin langit befannt und geschätt; beshalb fei nur barauf hingewiesen, bag fie auch an biesem Abend in Kompositionen bon Chopin, Sambait Bifgt, Brabins und Siller fich als vortreffliche Rlabierfpielerin botumentierte. Fraulein Zan berfügt fiber eine gwar nicht allgu große, aber febr wohlfautenbe und gut geidulte Sopranftimme, und erwies fich auch in ihren Dat-bietungen ("Elfas Traum" bon Magner, Lieber bon Bolf, Mart, Meher-Ofbersleben und hilbach) als Gangerin bon gefunden mufifalifden Qualitäten. Auch ben beiben Goliftinnen wurde reicher Beifall guteil. herr Kanunerfanger Fahr begleitete in begenter Beife am Mabfer.

H. Frantfurter Staditheater. Dan fchreibt und: Der fünftige Interbant ber biefigen beiben Glabttbeater, Robert Bollner, bat fich ab 1912 ben Fenilletonrebaltenr ber Bramaturg engagiert. Weichardt ift noch nicht lange in feiner letigen Stellung, in welcher ihm auch bas Referat

bi bi bi bi bi str

193

the

in

SH

Ei fei

gel Gi

ste:

erffart bagegen in ber "bumanite: Die Majoritat fest fich aus allen tonfervativen und rudichrittliche. Elementen gufammen. Das Minifterium Briand ift eine Regierung ber Rechien geworben.

Suftidiffe und Aeroplane.

Der Aberlandflug Bort-Johannisthal.

wb. Flugplat Johannisthal, 30. Oftober. Flieger Biengriers, der in Bort jum Aberlands flug noch Johannisthal um 2 Uhr 14 Min, ftartete, kam bier in einer Sobe von eine 250 Meter um 2 Uhr 55 Min. 10 Sef. an. Die Fluggeit betrug 41 Min. 10 Sef. Grabe, ber in Borf um 2 Uhr 26 Min. ftartete, fam bier in einer Sobe bon ungefahr 50 Meter um 3 Uhr 19 Min, 30 Gef. an. Die Fluggeit betrug 53 Min, 30 Gef. Thelen, ber in Borf um 2 Uhr 34 Min, 30 Gef, ftartete, fam bier in einer Dobe bon elwa 200 Meter an und landete 3 Uhr 30 Min. Die Flugzeit betrug 56 Min, 15 Sef. Das Wetter mar icon, fast windftill.

Baffagierfahrten bes "B. 6".

wb. Riel, 30. Oftober. Das Luftichiff "B. 6" stieg heute vormittag bei ungunftiger Witterung mit mehreren Baffagieren auf und fuhr nach dem Safen, wo es bon ben Bejatungen ber Rriegsichiffe mit Surrarufen begriißt murbe und einige Beit freugte. 2118 fich ftarfer Regen einstellte, fuhr das Luftidiff noch ber Solle aurud.

Gin neuer Parfebalballon.

wb. Bifferfeld, 29. Oftober. Der neue Lenfballon Parseval 7" machte heute nachmittag seine erste Probesahrt, die 20 Minuten dauerte und vollauf befriedigte.

fiberiandflug Barie:Bruffel.

wb. Bruffel, 30. Oftober. Mabien ift aus ber Ronfurreng um den Aberlandflug Baris. Bruffel und gurud ousgeschieden, da feine Mafchine befett murbe,

Gorbon=Bennett=Bettfliegen.

wb. Belmontpart, 29. Oftober. Bei Beginn bes hentigen Bettfliegens um den Gordon-Bennett-Potal fuhr Leblanc gegen einen Pfoften und zerichmetterte jein Flugzeug. Leblanc ift unerheblich verlett. Brotfins berlor die Berrichaft über feine Brightmafchine und fturgte ab; er ift ichwer verwundet. Bei bem Bettfluge ift Graham Bhite Gieger geblieben. Die Bindftarfe betrug junadit 20 Meilen die Stunde. Moiffant murbe bon bem Binde aus ber Bahn getrieben.

Aus Stadt und Jand. Wiesbadener Magrichten.

Bicsbaben, 31. Oftober.

Canger-Wettftreit.

Die "Gangervereinigung Biesbaden", Die 18 biefige Gefangvereine in fich fchiegt, hielt am Samstagabend im "Bumerbeim", hellmunbftrage 25, ihren biesjährigen herbittommere ab. Bereits bor ber festgesetten Stunde, 81/2 Uhr, war ber Gaal bon mehreren hundert Sangesbrifbem und Cangeofreunben befest. Der Borfigende, Brofeffor Spamer, eröffnete fury nach 9 Uhr ben Rommers und bieß in berglichen Borten bie Unwesenden will fammen, worauf biefelben in ben benifchen Gangergruß "Gruß Gott, mit hellem Mang" einftimmten. Das für ben Wbend feftgefeste, fiberaus reichhaltige Programm, eröffnete ber Mamergefang-Berein "Fibelio" unter feinem Dirigenien, Lebrer 28. Seing, mit einem Chorporttag, für ben Brofeffor Spamer unter bem himveis, bag ber Berein feine Biele offensichtlich nicht niebrig angesett habe, banfte. Mobann trat herr Eroft mit einem Baritonfolo gum Anfong ber Reihe ber Goliften auf, woran fich ein Bortrag ber 80 Mann ftarten "Gefangriege bes Turnberein &" unter bem betammten Dirigenten Raul Ghauß, bem Leiter ber Konzerte im hiefigen Rurhaus, welche die "Gangerbereinigung" in biefem Jahre bort veranstaltete, anfclog. Professor Spamer ergriff fobann bas Bort gu einer Begrufungsanfprache. Er führte aus, bag bie "Gangerbereinigung" im letten Sahr einen bedeutungsvollen Fortidritt ju berzeichnen hatte, ierbem fie einen Chor-meifter in herm Karl Schauß beftellte. Die Borteile, welche barans entfpringen, feien bie, bag burch Leitung eines Dirigenten bas Gefühl bes Behagens und ber Teftigfeit für ben einzelnen Berein gepflogen und geftarft werbe. Die überaus große immere Arbeit ber Bereine ließ es an ber Beit mangeln, eine Chronit fiber bie Tätigfeit berfeiben gufanmenguftellen. Rebner madte im weiteren barauf aufmertfam, bag bon mehreren Bereinen ber Beichluß gelaft murbe, an bem im Sabre 1912 in Rarnberg fattfindenden allgemeinen beutichen Gangerfeft teilgunehmen und eine bestimmte Angabl Mitglieber aus allen Bereinen borthin ju entsenben. Man war fich zuerft unela: barüber, ob man nicht an bem Raiferwettstreit in Frantfurt a. M. teilnehmen follte. Man entichlog fich jeboch, wie zuerft erwähnt, mit Rüdficht barauf, bag bie Teilnahme am Raiferwettftreit in Frantfurt gewiffer Difflange und Berftinmnungen nicht entbehre. Auch bezüglich ber Preis-emmäßigung auf ber Eisenbabn ftellte bie banerische Regierung weitgebewoftes Entgegentommen in Ausficht. In Mirmberg foll bie "Biesbabener Sangervereinigung" ein Beugnis bavon ablegen, bag auch fie fefthält an bem 3beal ber Sangestunft, nämlich an ber Pflege bes beutschen Liebs. Mit einem Soch auf basselbe, in welches bie Bersammelten begeisert einstimmten, ichlog Professor Spamer feine Ausführungen. Stadtverordneter & int gebachte im Anfchluß baren ber Beteranen ber Bereinigung, ber herren Schleim und &. Mofer, welche 47 Jahre affibe Bereinemitglieber find, fowie bes berrn &. Deuging. In welchem Dage, fo fuhr er fort, fich ber Protettor ber beutfchen Sangestunft, unfer Raifer, ber Liebe und Anhanglich-

feit auch im fremben Lande erfreue, bas bewies ber Emp fang ber kaiferlichen Familie in Bruffel, woselbst er, ber Redner, als Delegierter ber hamtwertstammer für ben Regierungsbezirk Biesbaben gur Beit bes fürglichen bortigen Raiferbefuchs verweilen burfte. Bum Schlug brachte er ein Soch auf ben Chormeifter ber "Sangervereinigung", herrn R. Schauß, aus. Außer verschiebenen, von ben eingelnen Bereinen gum Bortrag gebrachten Choren, Die in eber Beziehung gelangen, erhöhten bie humoristifchen Bortrage ber herren Stahl und bunede ble Teftftimmung in ungeahnter Beife und bielten bie Berfammelten bis gur friihen Morgenstunde in frohlichster Laune gusammen. Erft gegen 142 Uhr ichlog Stadtverordneter Fint als Borfipenber ben offiziellen Teil bes Rommerfes.

— Kurgäste. Es sind hier eingetroffen: Königl. Wirtl. Kammerberr Freiherr b. Gem mingen-hornberg aus Stuttgart im "Gotel Rose", Genecal v. his den aus Betersburg im "Hotel Oranien", Graf Spiegel aus Diesenburg im "Kalst-Hotel", Graf und Gräfen Koebern aus Cassel. Oberst b. Brömfen aus Braunschweig mit Gemahlin, Freiberr Wilhelm b. Kleydorff aus Hohenwerda im "Hotel Rose", Frau Baronin b. Zeblib und Keuffirch aus Freierwalden. D. im "Hotel Abler-Badhaus".

— Bersons-Rachrichten. Gericklessiessen Dr. Roser ban

— Berfonal-Radrichten, Gerichtsassessor Dr. Aofer bon bier ist dem biesigen Landgericht als Sitserichter zugewiesen. — Atmar Thoer mer bom biesigen Amisgericht ist an das Amisgericht Frankfurt, Atmar Er un an das hiesige Amisgericht

als Bureaubilfsarbeiter verfett.

- Rurtage. In ber letten Sibung bes Magiftrats wurden, wie wir boren, die Gingaben ber Gaft- und Babhausbesither fowie ber Benfionsinhaber wegen Aufhebung ber Rurtage furg erwähnt. Gie dürften beibe ber Rur-beputation als Material zugewiesen werben für beren Berhandlungen über Anderungen ber Kurtagbestimmungen und Beseitigung bon Mängeln in ber Erhebung. Daß biefe Berhandfungen ichon feit langerer Beit gepflogen werben, ift befannt.

Reichstagswahl 1911. In ber geftern vormittag 1/212 Uhr ftatigehabten Bertrauensmänner Berfammlung ber Fortidrittlicen Bolts. partei wurde nach einem eingehenden Referat bes Borfibenben, Berm Juftigrat Dr. Afberti, einftimmig Bert Mibert Sturm in Biesbaben, ber Borfibenbe bes Sanfabunbes, aufgestellt. In ber Berfanentung wurde babei ber Bunfch nach einer Verftanbigung mit ben Rationalliberalen laut, babei aber gleichzeitig barauf bingewiesen, bag nur ein Freifinniger Musficht habe, in ber ebentuellen Stichwahl gegen bie Sozialbemotraten gut fiegen, weil an ber Sand bes Ergebniffes ber lepten Reichstagsmablen jeber gu ber Abergengung fonnnen ning, bag feine ber beiben liberalen Barteien allein Ausficht auf Erfolg haben fann. herr Gturm nahm bie auf ibn gefallene Bahl mit herglichen Borten bes Danfes an, chenfo wurde bas bom Borfitenben auf ben neuen Ranbidaten ausgebrachte Soch mit braufenbem Beifall aufgenommen. Dit einer Borftellung bes nen angeftellten Parteifefreiare und furgen Bemerfungen über die Arbeit im Binter wurde bie außerft zahlreich besuchte Berfanmlung geichloffen.

- 90 Jahre alt ift Gamstag bier ber Gruntveg 4 wohnende Reniner, frühere Ingenieur Abolf Dijent aus Berlin geftorben.

- Unentgeitliche Rechtsausfunft für Unbemittelte in Raffau. Der Leiter, welcher feit faft 2 Jahren gablreiche Berficherte bor ben Schiedsgerichten für Arbeiterverficherung in Wiesbaben, auch Maing und Darmftabt toftenlos bertritt, fibernimmt neuerbings an feinen reifefreien Tagen auch toftenlos Bertretungen Unbenuttelter in nicht gang aussichtellofen Sachen bor bem Gewerbegericht und bem Raufmannsgericht in Biesbaden. Bollmachien für Geheimrat Mener nach Goethestraße 3, 1. - Am 31. Oftober b. 3. wurde die neue Rechtsaustunftoftelle in Glorsheim a. D. bom Leiter eröffnet.

Frembenverfehr. Bahl ber bis 19. Oftober angemelbeten Freneden: 162 779 Berfonen, babon gu langerem Aufenthalt: 52 961 Perfonen, gu fürgerem Aufenthalt: 109 818 Berionen; Jugang bis einschliefilch 26. Oftober: 2497 Personen, babon ju längerem Aufenthalt: 983 Perfonen, gu fürgerem Aufenthalt: 1564 Berfonen; gufammen: 165 276 Berfonen, babon gu langerem Aufenthalt: 53 894 Berfonen, gu fürgerem Aufenibalt: 111 382 Berfonen.

Wiesbaben-Mainger Berfehreintereffengemeinfchaft, Bu ber früher schon erwähnten Augelegenheit ber gemeinschaftlichen Bertehreintereffenforberung feitens ber Stabte Biesbaden und Daing, über beren Form beute noch teine abiolute Riarbeit befteht, bie aber in maggeberben Rreifen feit einiger Zeit lebhaft besprochen wird, ift noch mitguteilen, daß ber Zusammenschluß ber Intereffen ber beiben Stabte und ber Gubbeutschen Gifenbahmgefellichaft unter Umftanben in Form einer Gesellichaft gebacht ift, nach bem Borbifd bon Mannheim, wo fich gegemvärtig bie Grunbung ber Oberrheinischen Gifenbahngesellichaft vollziel. Beteiligt find baran einmal bie Gtobt Mammbeim, jerner bie Subbeutiche Gifenbahngefellichaft in Darmftadt, die Reue Rheingau-Aftiengefellichaft, Die Rheinische Schudertgefellicaft für eleftrische Industrie und die Gubbeutsche Diskontogesellschaft in Mambeim. Das Rapital beträgt 24 Millionen Mark. Da bie Stadt Mannheim 51 Prozent ber Affien übernimmt, fo ift ihr ber maßgebende Ginfluß in ber Befellichaft gefichert. Die Gubbeutiche Gifenbabngefellichaft bat 26 Brogent ber Milien, ber Reft berteilt fich auf Die anderen Firmen. Diejes feit langem ichwebende Brojeft, bas bor ber Berwirflichung fieht und gu einer ungeabnten Berbefferung ber Berfehrelinien (eleftrifden und Dampfftragenbabuen) in Mannheim und Umgebung fübren wird, bat in ben Areifen, bie an ber Wiesbaben-Mainger Berfehrspolitif intereffiert find, großen Anflang gefunden. Es ift bier ein Beg gezeigt, ber bie Mittel ber Stabte nicht allguftart beaufprucht, ihnen aber bie Möglichfeit gibt, ihre Berfebreberbindungen auszugestalten und babei boch Berr im eigenen Saus gu bleiben, was bei Aberlaffung ber Strafen und Bororibabuen an Unternehmer niemals fo gang ber Fall ift.

- Ohne Fahne. Das 1. Bataillon unferer Achtziger ift - was nicht allgut häufig vortonmen burfte - gurgeit ohne Fahne. Die Fahne nämlich bat fich reparaturbebürftig gezeigt und ift, um fie wieder instand gu fegen, an ihren herftellungeort geschieft worben.

Berfonenftandsaufnahme. Diejenigen Sausliften, welche bisher noch nicht abgeholt wurden, milfen funlichst bald auf dem Steuerbureau, Binuner 8 bes Rathaufes, abgeliefert werben.

Abend Ausgabe, I. Blatt.

- Raturhiftorifches Mufeum. Die Sammlungen bei Naturhistorischen Blufeums (Bilhelmstraße 24 im erften Stod) find bom 1. Robember b. 3. bis Enbe Darg n. 3. nur Somitage und Mittwoche von 11 bis 1 Uhr unemigeltlich geöffnet.

Durcheinander gewürfelt wurben beute friih bie Paffagiere ber Bierftabter "Gleftrijden", welche 5 Minuten bor 10 Uhr auf bem Schillerpfat anlangte. Gin Auto war gleichzeitig mit ber "Glettrifchen" bei ber Wilhelmitrage eingefahren und freugte biefelbe auf ber furgen Strede bald bon ber linten, bafo bon ber rechten Seite, bis es am Schillerplat in Gefahr geriet, in einen Trimmerhaufen berwandelt zu werben. Rur ber Umficht bes Wagenführers ber "Gleftrifchen" ift es zu verbanten, bag bies nicht gefchah, wenn auch bie Köpfe ber Fahrgafte burch ben Rud jufantmenftiegen. Dem Lenter bes Autos gehörte wegen seines Unfugs eigentlich ein Dentzettel.

- Die ungunftigen Berhaltniffe im Wirisgewerbe am Plat bauern fort. Jurgeit find zwei feit langen Jahren bestehenbe Wirtichaften geschlossen, und eine ber altesten

Weinwirtschaften ift fürglich eingegangen.

- Die Zeit der Metselsuppen hat ihren Amfang genommen. Dieselben werben, wie wir bon sachverständiger Seite boren, im fommenben Binter nicht fo gabireich fein als fonft. Die Fleischpreise nämlich find gu bobe, als baft bei biefen Degelfuppen noch eitvas Befonberes gu ber bienen mare, und babei bie wirtichaftlichen Berhalmiffe fo fclecht, bag fie ben Romfum bon Speifen bei folden Gielegenheiten gang erheblich herabsetzen.

Un bie hohen Streichholzchenpreise bat bas Bublifum sich allmählich, wenn auch sehr widerwillig, gewöhnt, eine Ericheimung aber haben fie im Gefolge gehabt, an bie man fich nicht fo leicht gewöhnen tann, nämlich bie, bag in manchen Birtichaften bie Streichholzchen entweber gans bon ben Tifchen verschwunden find, ober baf mur auf bem einen ober anderen Tifch noch ein gefinter Streichholzftamber erfcheint. Bereinzelt - und nicht allein auf bem ffachen Land - ift man auch bagu übergegangen, Ollamp den auf einen Tifch ju fiellen, wie unfere Großeltern ce por einem balben Sahrhumbert gu machen pflegten, mit feblen beute babei noch bie Fibibusbecher, bie fich aber auch boraussichtlich bald einfindent werben. (Die find hier und ba auch ichon gu feben.)

- Cubmiffionsblute. In unferer Abend-Ausgabe bom Samstag war mitgeteilt, bag bie Offerien, welche bei ber Stadt für "Gifentonftruftionslager und Trager" für ben Renban bes Ablerbads einliefen, fich zwischen 63 000 gn und 106 000 M. bewegt batten. Wir werben barauf aufmerksam gemacht, daß diese Siserten nicht Eisenkonstruf-tionslager und eiserne Trager betrasen, sondern die Monierkonstruktionen.

- Sozialbemolratifdje Gemeinbevertreter gibt ca Burgeit in unferem Regierungebegirt 142, näunlich 83 in bem Babiltreis Söchst-Homburg-Ufingen, 26 im Babiltreis Wiesbaben-Biebrich, 4 in Montabaur-St. Goarshaufen, 14 in Limburg-Diez, 7 in Dillenburg-Derborn und 18 m Franffurt. 3m Jahre 1904 gabite man fogialbemofratifche Gemeindevertreter in biefen Rreifen gufammen 121 1906 159, 1908 185. Gemeinbeschöffen fiellt bie fogialbem frotifche Bartel im Begirt 7, nämlich 3 in Sochfellfingen, 2 in Blesbaben-Biebrich, 2 in Limburg-Dieg. Die fogialbemofratischen Parteiorganisationen weisen neue Ditgliebergablen wie folgt auf: Sochst-Uffingen 150, Wiesbaben-Biebrich 83, Montabaur-St. Coarshaufen 67, Dieg-Limburg 3, Franffurt 529. Die Bahl ber weiblichen Mitglieber bat um 43,57 Prozent gugenommen.

Berfehrstag in Maing. Auf ben geftrigen Sonnian batte bie Mainzer Raufmannschaft eingelaben zu einem "Bertehrstag", einer Beranftaltung, wie wir fie in Biel-baben unter bem Ramen "Schaufenfter-Bettbewerb" fennen gelernt haben. Der Ruf hatte trop bes regnerischen: ben gangen Zag über zweifelhaften Bettere biele Menfchen auf bie Beine gebracht, Die Die Sauptverfehraftragen em Radmittag bis jum fpaten Abend in bichtem Gebrange erfüllten. Sauptfachlich aus ber Maingegend ichienen gabireiche Befucher gefommen gu fein, aber auch Biesbaben war ziemlich vertreten, barunter Geschäftsinhaber, Die fich offenbar für Die Leiftungen ihrer Mainger Rollegen intereffierten. Diefe Leiftungen waren im gangen adhungswert, man fab ihnen an, bag bie Labeninhaber fich Dinbe gaben, ihr Beftes borguführen. Giniges verbiente fogar befonberes Lob; es zeugte bon großzugigem Gefchmad und wird für die Folge ficher nicht ohne gute Rudwirfung auf andere bleiben, Die ihnen nacheifern bürfen.

Raffeeverfälfdung. Der Sanbeleminifter, ber Ruftusminifter und ber Minifter bes Imern haben ben Ben waltungebehörben einen Erlag über geröfteten Raffee jugeben laffen, ber fomobil fitt bie Ge werbetreibenben wie bie Berbraucher von Bic tigfeit ift. Wir heben folgenbes baraus bervor: "Rac Mitteilungen aus Intereffententreifen werben gegentvartig vielfach Gafiermittel für geröfteten Raffee angepriefen. mit beren Silje es möglich fein foll, bas Gewicht bes Raffees beim Glafieren in ungulaffiger Beife gu erhoben um baburch einen geschäfflichen Gewinn ju erzielen, Die burch bie Untersuchung einer Probe eines neueren Maffier mittele festgestellt worben ift, besteht ce aus arabifchem Gummi und Raramel. Die Berwendung von mafferigen Lofungen folder und anderer Stoffe, wie 3. B. Riibenguder, Gtartefprup, Dertrin, Gtarte, Subnereitveiß umb Belatine, jum Gafieren bes Raffees nach erfolgter Rofinma ift allerbinge nicht neu. Gine bebentliche Geite Diefes Ber fahrens ift aber bie fowohl burch ben Baffergehalt als and burch ben Gehalt an Trodensubsiang ber angewandten Mafierlofungen hervorgerufene Befchwerung bei Raffees. Die neueren Glafferverfahren geben gu erbeb lichen Bebenten gwar feine Beranfaffung. Gie unterfcheiben fich von ben alteren Berfahren baburch, bag bie Glafferlofung nicht bem noch beigen Raffee, fonbern bem gut ab gefühlten Raffee jugefest wirb. Das mit ber Löfung gugefette Baffer verbampft baber nicht mehr, fonbern wird

tra tre ten fich

flein m u fett Wer Sio toat Bro Der

ber Bol größ 6. 9

sug bab frif und ber ben ber mit

fdid Bei ben ben

1111

270

mr

mo

ga

500

non

111

tmt.

ettt

rth-

-05

tnb

bet

bie

en-

ber.

em.

ent

bem

4110

aem:

auf

nit. Sep-

So

ind

dr

en.

503

ben,

Site

ter

em;

4mb

ung

12:0

ten

Dell.

den ier-

25

irb

bom Raffee aufgenommen und verbleibt barin, ba die fich | bilbende Gummischicht bas Entweichen verhindert, Sierburch wird ber Raffee beschwert, liefert eine höhere Ausbeute und ermöglicht bie Grzielung eines größeren, aber unberechtigten Geschäftsgewinns. In Diesem Berfahren muß unter Unftanben eine Berfalfchung im Sinne bes § 10 bes Rahrungemirtelgefepes bom 14. Dai 1879 erblidt werben. Die Minifier erfuchen baber Die Bermaliungebeharden, die am Berfehr mit Roffee beteiligten gewerblichen Rreife in geeigneter Weise auf Die Benverflichfeit ber Berfahren aufmertfam gu machen und bie mit ber Kontrolle bes Rabrungemittelverfehre beirauten Stellen angu-weifen, auf bas Berfahren und bie Firmen, welche berartigen Raffee berfiellen und bertreiben, ibre besondere Hufmerfameit ju richten. In geeigneten fallen ift außerbem gu versuchen, eine Beftrafung biefer Firmen herbeiguführen."

Abend Mudgabe, 1. Blatt.

- Danny Gürffer, ber "Ronig ber Bobome", ber in biefem Commer wegen feines "Rampfes gegen Rom" eine Gefängnisftrafe abgebüßt bat und fpater in ber Irrenanfialt Eichberg interniert wurde, bat fich jest auf Beranfaffung feiner Frau in die heibelberger Psychiatrische Alinit begeben. Er will bier Erholung juchen und ein mediginifches Gutachten barüber erlangen, bag er gwar ein hochgrabig nervofer und eraltierter Menich, nicht aber ein verrudter fei, bem man burch Bwangsmagregeln ble wirtichaftliche Exifteng unterbinben burfe. Gurtler behauptet, bag er ber Befandfung bes Miramontanismus ben größten Teil feines Bermögens geopfert habe.

— Kurhaus. Am Dienstag führt der Bagenausflug ber Kurdertvaltung, 2½ lihr ab Kurhaus, nach Keroial, Platte über Kundfadriveg, herreneichen und zurück. — Konfursberfahren. über das Bermögen des Fräuleins Kuna Grambergabren. über das Bermögen des Fräuleins Kuna Gramberger, Inhaberin der Firma Albert Heideder, in Wiesbadden ist das Konfursberfahren ergifnet. Kaufmann E Prodi in Wiesbadden wurde zum Konfursbertvalter ernannt. Ronfursforderungen find bis gum 18. November 1910 bei dem Gerichte angumelden.

aingen zu: Bur die Lutherfirche: bon A. D. 8 M., bon Ungenannt 1 M.

Angenannt i M.

— Meine Kotizen. Das Schwimmbad, sowie die übrigen Abteilungen des Augusta-Viktoria-Vades die übrigen Abteilungen des Augusta-Viktoria-Vades die übeiben den ganzen Winter geöffnet. — Schon wieder siel ein Saup itreffer in die Gludskolleste den Karl Cassel ein Javeren der Kerde auf die Nr. 16017 der Manger Kserdeleiterte. — Ein Meeres-Ungeheuer, ein 487 Ksinnd schwerer, 350 langer dai, ist bente und nächste Tage in Kridels Fisch alle, Grabenstraße 16, ausgestellt. — Bei der an W. d. M. in Aichioch dei Vorrstadt statizesindenen Treidigad wurden 223 Hasen erlegt, welche der Firma Jod. Geher Ir Kachsolger dierseldt zusamen. — In einem Dause and der Abelheidirche wurde Samsiag eine Kindes Leiche gefunden. — Die Erneuerung der Lose zur d. Massel (Haupt- und Schußeiseung der Lose zur d. Massel (Haupt- und Schußeiseung der Lose zur d. Massel (Haupt- und Schußeiseung der Lose zur d. Massel (Haupt- und Setlußeiseung der Lose zur d. Kassel vor Kassel der Kreitag, den Klasse das der Greilose dieser Masse das der Kreitag den Kreitag, den Kassel vor Greitag den Kreitag, den Kassel vor Greitag der Kreitag den Kassel vor Greitag den Kreitag, den Kassel vor Greitag der Kreitag den Kassel vor Greitag den Kassel vor der Kreitag den Kreitag den Kassel vor der Greitag den Kassel vor der Kreitag den Kassel vor der Greitag den Kreitag den Kreitag

Theater, Runft, Bortrage.

* griesbadener Konserbatorium für Musik (Rheinstraße 64, Direktor Midaelis). Mit Handus D.Dur Alavier-Trio wurde am bergangenen Samstag der L. Bortragsabend end des Konserbatoriums in mustergultiger Ausführung eröffnet. Er stellte gleich den bornberein der Leistungskädigkeit des Instituts das beste Zeugnis aus. Auch die dierauf solgenden Solovorträge für Klavier, Gesang, Violine und Eello tiegen die vortresslichen Fortschritte der betressenden Schüler deutlich erfernen. Als besonders begadte Liolinspielerinnen erwiesen sich Fraulein Johanna Krause (Klasse des Herns Königlichen Kammermussikers Trillbaase) und Kräulein Emilie Abrens (Klasse des Direktors), welche mit ihren Vorträgen rauschenden Beisall erzielten. Das zahlreich erschienene Aublikum zeichnete auch die übrigen Bortragenden, u. a. Fräulein Whitedad (Klasse des Fräuleins Bonffier), Fraulein Auste Lauz und Fräulein Samma Kost (Klasse des Seeren Königl. Kammermussikers Hräulein Samt erseiglich des Heisels Seeren Konzertmeisters Brühl), durch reichste Beisallsbeseigungen aus. w opjesbabener Ronferbatorium für Mufif (Rheinftrage 64 geigungen aus.

* Refidenz-Theater. Wegen Seiferfeit des Frauleins Sammer gelangt beute Montag ftatt "Biel Lärm um Richts" der amusante französische Schwant "Théodore & Cie." zur Auf-

der annisante französische Schwanf "Theodore & Cie." zur Aufführung.

* Kurband. In dem morgen Diendigadend 8 Uhr im Meinen Saale des Kurdauses statissindenden Kammer mußissende des Kurdauses statissindenden Kammer duartett für Z Biolinen, Viola und Violoncell, Es-Dur, op. 12 don Rendelssichn und Ouartett für Klavier, Violine, Viola und Bioloncell, Ed-Dur, op. 47 don Schumann auf Aufsührung, nährend Fräulein Gasser Lieder den Schumann auf Aufsührung, dichtenden Fräulein Gasser Lieder den Schumann auf Aufsührung, Den Kladiserpart dat derr Musikdiserftor Spangendern ibernommen. Die Beranstallung sindet im Abouncment gegen eine Buschlagssarte dom 25 Bs., welche mit der Abouncments-, Aurtar- oder Tagessarte dorzuzeigen ist, statt. — Kür Donnerstag dieser Boode dat die Kurdenvallung deren Koder Kothe surdauses gewonnen.

Sturdauses gewonnen.

Die Auskellung deutscher Medaillen- und Plasetienkunst, beranftaltet von der Wiesbadener Sesellschaft für bildensektunkt, im Bangerschen Aunstialon ist in Anderract des noch immer sehr lebbasten Interesses, das ihr von allen Seiten entgegengebracht wird, noch um einige Zage verlängert worden. Der Schließ findet Donnerstagnachmittag präsise bließ hat. Rurbaufes gewonnen,

Der Schutz indet Donnerstagnachmittag präzise 5 Uhr statt.

Die Bankol-Orlif-Ausstellung im Festsaale des Ratbaufes, die don der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst beranstaltet wird und in rund 150 Aummern das Lebenswerf der beiden Künstler in einer dis dahin noch nicht gesehnen Vollfanddigtett vereinigt, nuchte wegen Ausbleibens einer größeren Kollestion Bankolscher Gemälde auf Sonntag, den 6. Robensber, berschoden worden. Die Ausstellung bringt neben einer 60 Gemälden und Aquarellen auch eine reiche Sammlung seiner Farbendrude.

einer Farbendrucke.

* Die Wetterfatastrohen in Vorarlberg, über die Herr Farbendrucke.

* Die Wetterfatastrohen in Vorarlberg, über die Herr Bfarrer E. Beesemmeder im Alpenderein am Donnerstag, den I. Additionaler in einem Lichtbilderbortrage berichten wird, haben im Frühsommer des bosen Iadres 1910 der allem in dem an Katurschondeiten so reichen Montasontale schweres Unheil angerichtet. Das Montason üb der wichtighte der beiden Sauptzugänge zu den beiden Wesehamer Jutten und diese Vieden Haustzugänge zu den beiden Wesehamer Jutten und diese Verdens und wesehen alliährlich in den beliebten alpinen Sommerfrischen Schruns und Gaschum ihre Erholung. Insolge der Vermus und Gaschum ihre Erholung. Insolge der Verwistungen, die die entsessenen elemente in dem schlage in Armut und Elend gesommen, die bereindreckenden Vluten haben ihre Sänser zerkört, die Schlammströme Kelder und Wesesen ihre Sänser zerkört, die Schlammströme Kelder der Bilder, die jene Heinfahm in erschütternden Beispielen den Beispielen der Bilder, die jene Heinfahm Verschung der underschaften kohn kohnen Kohnen Verschung der underschaften kohnen kohnen kohnen kohnen kohnen der Mehren wird deber ein Sinstrige den des zur Linderung der underschaften kohnen kohne

ginnt um 81/2 Uhr. - Außer ben bon Beren Beefenmeber bor-auführenben Bildern wird herr 28. Reuenborff eine Ansabl schöner neuer Aufnahmen zeigen, die die Silvrettagrubbe ban der Engadiner Seite beramschaulischen. Er wied im An-schluß daran einen furzen Bericht erstatten über die Sin-weihung des neuen Silvrettabauses der Sestion St. Gallen bes Schweiger Alpenflubs.

* Albert Schumann-Theater in Frankfurt a. M. Der Robember - Spielplan des Krankfurter Albert Schumann-Theaters, dessen Galapremiere am kommenden Dienstag, den I. Robember, stattkindet, enthält diesmal utat weniger als ein Dubend Spezialitäten, darunier die Tänzerin Olga Desmond, die Berühmibeit der Berliner Schönbeitsadende, Signor J. M. Orelio, Heldenbartion der Amsterdamer Oper, die disters Lorrison u. a.

Aus der Ilmgebung.

Marburg, 31. Oftober, (Sigener Drabtbericht.) In Groß-Selheim fiel ber zweijährige Knabe bes Land-wirts Miller in eine offenstehende Jauchegrube und fand ben Tod durch Erstiden.

* Maing, 31. Oftober, Rheinpegel: 44 cm gegen 50 cm am gestrigen Bormittag.

Sport.

Wiesbabener Ringfampffonfurreng.

Die Ringtampfe im Gaalbau-Theater, Schwalbacher Girage 8, fteben nunmehr im Endftabium, fo bag mit bem Amfang bes Rovember, allerfpateftens aber am 3, bie Sauptenticheibung fallen muß. Da auch famtliche Ringer bereits miteinanber gefampft haben, fo wirb es wur noch Entscheidungstäupse geben. Am Samstagabend umfte sich auch ber Italiener Massetti bor der überlegenen Kraft und Technit bes Maskierten beugen. Maffetti fuchte ben Gieg burch einen "Schleubergriff" berbeiguffibren. Der Mastierte fing ben Griff gefchidt ab und brachte Maffeiti nach 24 Min. 31 Set. auf beibe Schultern. Der an Abwechflung reiche Rampf gwischen Rigler und Marfu ifen wurde nach 30 Min, resultatios abgebrochen. Beiter flegte Bob1 nach 52 Min. 45 Get, Gefamtgeit über

ben Reger 3 i p p's mittels "Ropfgriff". Um gestrigen Abend fant ber Rebanchelampf zwischen bem Mastierten und bem Frangosen Saba-tie seine Erledigung. Das Resultat war basselbe, Sabatie wurde bei bem Bersuch, ben Mastierten mittels "Untergriff" bon binten ju faffen, in 28 Min. 12 Get, burch "Armgug" geworfen. Weiter fiegte Bohlaabs II, nach ungemein hartem Rampfe über ben Gubbentichen Deifterringer Rigler. Bobl erftritt ben Gieg nach 1 Stunde

14 Min. 39 Get. Gefantigeit burch "Ropfgriff". Seute aben b finben zwei Entscheibungefampfe ftatt, und zwar ringt abatte gogen Bipbs und Maffetti gegen ben Danen Martuffen. Auf vielfach geäußerien Bunfch hiefiger Sporistente findet bie Demonftration eines ameritanifden Bortampfes ftatt, und gwar werben fich ber Ameritaner Bipps und ber Dane Martuffen, die beibe ausgezeichnet gu boren verfteben, gegenfibertreten. Es wird in Runden von je gwei Minuten Dauer gefampft, im gangen finben feche Runben ftatt. Gieger ift berjenige, welcher bie größte Bunttgabl erlangt, wobei jede Berührung bes Korpers als Treffer, beziehungs. weife Buntt gerechnet wirb. Die Rampfer tragen Leberhanbidube, welche mit Roghaar gepoffiert finb. Dag fich bas Boren, bas bie Ameritaner und Englander fur ben beften Sport haiten, auch in Deutschland Gingang verschafft, beweisen bie ichon vielfach in Berlin und anberen Stäbten ftatigefundenen Maidkampfe; so findet seit einigen Tagen in Berlin im Etablissement Friedrichsbain eine öffentliche Konfurrenz statt, an welcher sich die besten Boxer des Innund Auslandes beteiligen,

Abrigens hat ber Mastierte geftern abend nochmals einen Brief an bas Schiebsgericht überreicht, morin er erffart, weshalb es ihm um einen Rampf mit herrn Bohl gu tun war und weshalb er unter einer Daste rang. Der Mastierte erflart, bag es ihm barum gu tun war, fich auf ichnelle Art einen großen Ramen gu machen, beshalb mablte er bie Muffchen erregende Berfleibung, und ba er Bobl für ben beften beutiden Ringer balt, fo hoffte er burch einen Gieg über benfelben fich mit einem Schlage an bie Spipe gu ftellen. - Da ihn bie Daste jeboch fiart behinberte, so will er nun nochmals ohne Maste mit Bohl fampfen, herr Bohl erflarie barauf, baf er ja icon bon Anfang an gejagt batte, ber Unbefannte folle bie Dasfierung bei Geite laffen, und nahm ben Rampf für Dienstagabenb an.

Buffballrefultate vom Sonntag: Sanau 93-Sanau 94 1:0, Franffurter Biftoria-Germania Bieber 3:2, Offenbacher Riders-Frantfurter Germania 3:1, Gufballfportberein Frantfurt-Bodenbeimer Bereinigung 4 : 2, Sport. berein Biesbaben-Bermania Bodenheim 5:0, Sportverein II-Fußballfportverein Frankfurt 2:3, Sportverein III-Bugballfportverein Frantfurt 1:3.

Vermischtes.

Die Cholera.

w. Bien, 29. Oftober. Der ftabtifche Lagerhausarbeiter Frong Maus ift unter choleraverbachtigen Ericheinungen gestorben. Die batteriologische Unterfuchung ist noch nicht beendigt, boch beuten einzelne Shmptome barauf bin, bag es fid) um Cholera asiatica handelt,

w. Rom, 30. Oftober. Das Ministerium bes Außern hat ben fremben Regierungen mitgeteilt, ban Reapel und alle Orte am Golf bon Reapel für cholerafrei erflart morben finto, ba fimf Zage fei bem letten Choferafall berfloffen

w. Betersburg, 29. Oftober. In ben legten 24 Stunben ift an Cholera eine Person gestorben, 13 find erfrantt. Die Gefantgabl ber Erfrantten ift 153.

w. Ronftantinopel, 31. Oftober. Die Cholera im turfifchen Manovergelanbe greift angeblich rafch um fich. Allein in ber zweiten Dibifion des 1. Armeeforps follen fiber 200 Cholerafrante gegablt fein.

h. Brand in ber Bruffeler Beltausftellung. Die Bruffeler Beltausstellung ift am Camstagabend wieber durch einen größeren Brand geschädigt worden, In ber Strafe, die gur beutschen Abteilung führt, befinden

fich rechts und links zahlreiche Gebäude, die Restaurationszweden dienen. In einem von diesen, dem be-kannten Sansabause, Erach nach 9 Uhr in der Küchenanlage Teuer aus, das fich ichnell über das gange, aus leichtem Fachwert errichtete Gebaude verbreitete. Drei Minuten, nach dem der Feueralarm gegeben war, waren bereits brei Dampffprigen in Tätigfeit. Die Brandwache der deutschen Abteilung ließ sofort die Sirenen der deutschen Ingenieurhalle ertonen, worauf fich innerhalb 10 Minuten die gesamte organifierte Feuerwehr der deutschen Abteilung versammelte und diese die hollandische Abteilung gegen die fiberfliegen-ben brennenden Stiide ichitbe. Der Reichekommiffar Geheimrat Albert war jofort gur Stelle und leitete bie Schutmagregeln. Much Bürgermeifter Mar Brilliel und das Prafidium der Ausstellung waren fofort berbeigeeilt. In weniger als 1/2 Stunde war die Gefahr beseitigt, boch konnte nicht verhindert werden, daß das Sanfarestaurant vollständig niederbrannte und auch die angrenzenden Baulichkeiten beschädigt wurden. — Bu dem Brand des Ausstellungscafes Rosmos wird noch berichtet: Es war ein Glud, daß das Fener fofort von einem Paffanten gesehen wurde, welcher den nöchften Feuerwehrpoften alarmierte. Die Rachricht bon bem Musbruch bes Brandes, Die fich mit Bindeseile in der Stadt verbreitete, rief begreiflicherweise in der Bevölkerung große Banif herbor und Tansende ftromten nach der Musftellung binaus.

Aleine Chronik.

Fußgangertunnel. Der Berliner Bolizeiprafibent b. Jagow hat nach feiner Ridtebr bon ber Lonboner und Bruffeler Reife hervorgehoben, bag bie Londoner Buggangertunnels leinestvege unerheblich benüht werben. Er ift der Anficht, bag mittels folder auch in Berlin die Situation bes Gubgangers gebeffert werben fonne.

Brandstiftung aus Sabgier. In Troppan wurde ber angeschene Modewarenhändler Meigner verhaftet. Er foll fein Warenlager angegundet haben, um in ben Befit ber hoben Berfichenungsjumme zu gelangen.

Brand einer Leiche famt Tranerbeforation, Gefegenilich ber Mufbahrung einer Leiche in Dortmund filtrate eine brennende Rerge um und entgundete bie gesomten Ermerbeforationen. Auch ber Garg ging in Flammen auf und bie Leiche verbraunte fast ganzlich. Der herbeigeeilten Fener-wehr gelang es nach einiger Zeit, den Brand zu löschen, bevor ein größerer Teil des Haufes eingeaschert wurde.

überfall auf einen Gelbbrieftrager. 3wei junge, aus Worms in Elberfelb zugereifte Burichen berfuchten bort einen Raubamfall auf einen Gelbbriefträger, als biefer eine bon ben Burichen ausgeschriebene Boftantveifung ihnen aushandigen wollte. Einer ber Burichen fprang ihm an ben Sals, ber Briefträger konnte fich jedoch kosreißen. Die Burschen flohen, wurden aber von Bassanten fesigenommen. Reues Unwetter in Guditalien. Die jungst von ber

Betterkataftrophe betroffenen Ruften bes Reapeler und bes Garlanitaner Golfes wurden abermals bon einem berheerenben Unwetter heimgefucht. Ramentlich bie Befub. orie und Amalfi litten bon neuem burch Erbrutiche, Schlanmftrome und burch Aberschwenmung bon Erdge ichoffen und Rellerräumen.

Handel. Industrie. ■ Volkswirtschaft. ■

Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Wenn auch der diesjährige Herbst für manche Zweige des landwirtschaftlichen Betriebes keine erfreulichen Ergebnisse ge-bracht hat, so kann doch im allgemeinen über die Ernteergeb-nisse nicht geklagt werden. Es ist ja richtig, daß die Kreise, die ungünstig abgeschnitten haben, nichts davon wissen wollen, daß das Jahr 1910 gut ausgefallen ist. Das gilt leider in erster Linie für den Weinbau. In den meisten Weinbaubezirken ist man mit der Traubenernte und dem Heurigen gar nicht zufrieden. Aber so schlimm und bedauerlich die sozialen Wirkungen einer unbefriedigenden Weinernte für die Winzer der betroffenen Gebiete auch sind, so handelt es sich doch immer um partielle Erscheinungen, die für die Beurteilung des Gesamtbildes nicht maßgebend sein können. In der Tat fällt der diesjährige Herbst für manche Weinbaugebiete so gering aus, daß die soziale Not der betroffenen Bevölkerung in einem Grade anwachsen wird, der unter Um-ständen staatliche Hille erheischt. Denn an manchen Orten fallen die Erträge quantifätiv und qualitativ so schwach aus, daß die ganze Arbeit des Jahres so gut wie umsonst ge-

Aber so wichtig der Weinbau für das wirtschaftliche Leben mancher Gegenden ist, et verschwindet in dieser Bedeutung, sobald man die Landwirtschaft des ganzen Reiches in ihrer Gesamtheit betrachtet. Sie bietet ein Bild gesunder und fortschreitender Entwickelung, die durch die Ernte des laufenden Jahres nur gefördert werden kann. Gewiß bielet auch sie ihre Schattensesten. Bei den Verkäufen landwirtschaftlicher Güler zeigt sich eine Steigerung der Preise, die für die neuen Besitzer bei einem Sinken der Getreidepreise verhängnisvoll werden kann. Es werden eben auch hier die Konjunkturen ausgenützt wie auf anderen Gehieten des Wirtschaftslebens. Beruhigend wirkt freilich der Umstand, daß in bäuerlichen Kreisen der Besitzwechsel des Konjunkturgewinnes halber bis jetzt doch erst eine relativ seliene Erscheinung ist.

Die Gunst, deren sich die Landwirtschaft im allgemeinen erfreut, wirkt in hohem Grade auf die Entwickelung unserer Industrie zurück. Die Aufnahmefähigkeit des platten Landes für gewerbliche Erzeugnisse ist im Laufe der letzten Jahre viel kräftiger gewachsen als in früheren Perioden. Der letzte gewerbliche Rückgang wäre weit unheilvoller gewesen, wenn nicht die Aufnahmefähigkeit der deutschen Landwirtschaft ein sehr wertvolles Gegengewicht gegen die starken Ausfalle gebildet hätte, die Deutschland am Weltmarkt erleiden mußte. Die Aufrechterhaltung eines starken Inlandsmarktes ist für die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands eine absolute Notwendigkeit. Wohin gerät unsere Zuckerindustrie, wenn es ihr nicht geling, ihre Existenz in der Hauptsache aus dem heimischen Konsum zu finden? Mit einigem Bangen verfolgt man in den Kreisen der Zuckerinteressenten die nunmehr begonnene Campagne. Zucker wird billiger, da er reichlich auf dem Markt erscheinen wird. Wohin soll aber Deutschland mit dem Teil seiner Erzeugung, die auf den Auslandsabsatz angewiesen ist? England drangt die Einfuhr aus Deutschland

Mil

Mr.

nber

per de

₹5 е

201

OTHI

THE

mer

Dict

Pera

Sia

ter

1. Q

idian

ber

mute

fam

808

Sol

Ribe

ben

tet

bet

22111

bell

BILL

nie

DI

23 1

int

be

m

immer mehr zurück, neue Absatzgebiete, die eine große Zukunft versprechen, gibt es nicht, und jede Eroberung eines neuen führt zu heftigen Preiskämpfen, die bei einem niedrigen Preisniveau besonders verderblich wirken. Muß man schon sich zu niedrigen Preisen bequemen, so benütze man sie zu einer Vermehrung des heimischen Kon-sums, der noch überaus aufnahmefähig ist. Der Zuckerverbrauch der arbeitenden Bevölkerung ist fast durchweg noch außerst gering. Hier gilt es erst noch, durch billige Preise den Verbrauch anzuregen und zu steigern.

Anleihen.

* Die chinesische 50-Millionen-Anleiho ist noch nicht perfekt, da die Genehmigung der chinesischen Regierung noch aussteht. Die Anleibe, welche 5proz. ist und auf 45 Jahre läuft, soll für die Beform der Währung verwendet werden. Deutsche, französische und englische Bankiers werden zur Teilnahme eingeladen.

Berg- und Hüttenwesen.

* Der Verband Dentscher Kaltwalzwerke hielt die satzungsgemäße Hauptversammlung ab. Der Geschäftsführer berich-tete über die Marktlage, daß sie sich auch in diesem Vierteljahr recht günstig gestaltet habe und die Werke durchschnittlich gut beschäftigt seien; auch sei genügender Bestand an Aufträgen für die nächsten Monate vorhanden. Einer Preiserhöhung von 5 M. pro 1000 kg für den Verkauf im ersten Vierteljahr 1911

* Gewerkschaft over / A Braunstein-Bergwerks vormals

Pernié in Gießen. Der C. dbenvorstand beschloß, für das
3. Quartal eine Ausbeute von 50 M. (wie im 1. und 2. Quartal) pro Kuxe zu verteilen.

Industrie und Handel.

* Zur Bekämpfung der Mißstände beim Einkauf des Rohtabaks haben die Rohtabakhändler von Baden, der Rhein-pfalz und Hessen in Mannheim einen Verband gegründet. Vereinbarungen über die Höhe der Einkaufspreise sind als unmöglich nicht in Aussicht genommen, dagegen will man sich verfrühten Tabakeinkaufs künftighin enthalten und eine Preisbemessung erst dann vornehmen, wenn die Tabake getrocknet und abgehängt sind, so daß ihre Qualität beurteilt wer-

den kann.

* Deutsche Mineralölindustrie, A.-G. in Göln. Die Hauptversammlung genehmigte einstimmig und ohne Erörterung den Abschluß von 1909/10, setzte die vom 31, d. M. ab zahlbare Dividende auf 6 Proz. fest und erteilte der Verwaltung Entlastung. Mit der beantragien Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Wietze und den entsprechenden Satzungsände-rungen erklärte sich die Versammlung einverstanden. Im allgemeinen entwickelt sich das Unternehmen in gleicher normaler Weise wie bisher fort. Die Einführung der elektrischen Be-leuchtung sei bereits begonnen und soll weiter durchgeführt werden. Die erwarteten Ersparnisse dieser Einrichtung machen sich schon jetzt angenehm bemerkbar.

Maschinen- und Armatur-Pabrik vormals Klein, Schanzlin u. Becker in Frankenthal. Vom Aufsichtsrat werden nach Rechnung 7 Proz. Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr in Vorschlag gebracht.

* Hofhierbrauersi Schöfferhof und Frankfurier Bürger-

brauerei, A.-G., Frankfurt a. M. Im abgelaufenen Geschäftsist das Ergebnis, das zwar noch nicht endgültig vorliegt günstiger als im Vorjahr. Es steht auch bereits fest, daß die finanzielle Lage der Geeellschaft sich insofern wesentlich ge-bessert hat, als an Stelle der vorjährigen beträchtlichen Bank-schuld die Bilanz diesmal ein Bankguthaben ausweisen wird. Die Ausschüttung einer Dividende auf die Stammaktien dürfte aber, wie die Verwaltung nunmehr mitteilt, wieder nicht zu erwarten sein, vielmehr dürfte es wiederum nur bei 6 Proz. auf die Vorzugsaktien sich bewenden, da die Verwaltung auf weitere innere Kräftigung des Unternehmens bedacht ist,

Marktberichte.

ch. Viehmarkt in Weilmunster (Taunus), 28. Oktober. Der gestrige Viehmarkt war sehr gut befahren und besucht und herrschie flotter Handel bei guten Preisen. Besonders begehrt und hoch bezählt wurden Milch- und Mastvieh. Es galten Zuchtvieh: Kälber. 1/2 bis 1/4 Jahre alt. 90 bis 140 M., Jährlinge 160 bis 180 M., 2jährige Rinder 200 bis 250 M., trächtige und frischmelkende Kühe und Rinder 300 bis 450 M., Zugvich 270 bis 360 M., altere und trockenstehende Tiere 180 bis 240 M Der Schweinemarkt war ebenfalls sehr gut befahren und sind die Preise sehr gestiegen. Es galten ein Paar Ferkel, bis 6 Wochen alte, 20 bis 36 M., 7 bis 10 Wochen alte 40 bis 60 M., Läufer 60 bis 100 M., Einlegschweine 100 bis 150 M. Der nächste Markt ist am 17. November (Kram- und Viehmarkt).

Frankfurter Schlachtviehmarkt. Amtl. Notierung vom 24. Oktober 1910.

	Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
Ochsen: a) vollfleisch. ausgem. h"chsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt b) j, fleisch., nicht ausgem. u, älf. ausgem. e) mäßig genährte j., gut genährte ält. d) gering genährte jeden Alters Bullen: a) vollfl., ausgew.höchst. Schlachtw. b) vollfleischige jüngere e) mäßig gen. jüng. u. gut gen. ältere d) gering genährte Färsen und Kübe: a) vollfleisch., ausgem. Färsen höchsten Schlachtwerts b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren e) ältere ausgemästete Kühe und wenig gutentwickelte üngere Kühe und Färsen d) mäßig genährte Kühe und Färsen e) gering genährte Kühe und Färsen Gering genährtes Jungvich (Freeser) Kälber: a) Doppeliender, feinste Mast b) f. Mast- (VollmMast) u. beste Saugk. c) mittlere Mast- und gute Saugkälber d) geringere Saugkälber Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masth. b) ält. Masthämmel u. gut gen. Schafe e) mäß. gen. Hämmel u. Schafe (Morzech.) d) Marschachafe oder Niederungsschafe	per Ztr. 51-57 47-50 44-46 -47-50 48-46 43-47 40-45 82-40 24-30 20-24 58-62 51-57 51-83 34-38 29 26	per Ztr. 93-98 85-11 81-85 - 78-83 73-76 - 77-84 74-81 62-77 48-60 40-48 - 96-103 92-97 86-90 75-78 68 62
Schweine: a) Fettschw. üb, 3 Ztr. Lebendgew. b) vollfi, Schweine üb, 2% Ztr. Lebendgew. c) vollfi, Schweine über 2 Ztr. Lebendgew. d) vollfi, Schweine bis 2 Ztr. Lebendgew. e) fleischige Schweine f) Sauen	56-571/s 55-571/s 56-571/s 56-57	71-74

Auftrieb: Ochsen 452, Bullen 38, Färsen und Kühe 959, Kälber 260, Schafe 375, Schweine 1927. Das Geschält war in Rindern und Schweinen langsam, Ueberstand gering, in Kälbera und Schafen gut, Ueberstand

keiner.

Berliner Börse. Letzte Notierungen vom 31. Oktober.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Vorletzte. Div. 0/0 166.40 113.60 Berliner Haudelsgesellschaft Commerz- u. Discontobank 180,90 Darmstädter Bank Deutsche Bank 143,25 144,75 189,40 L.sconto-Commandit 161.20 208,90 5,83 142,40 140 Hamburger Hyp. Bank-Pfandbr. . . Berliner Grosse Strassenbahn . . . Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft 145,50 145,50 122,10 Hamburg-Amerik. Paketfahrt . . . Norddeutsche Lloyd-Actien . . . Oesterreich-Ung. Staatsbahn . . . 108,40 108.60 160,50 22,10 110.20 Baltimore u. Ohio Pennsylvania 148.75 Lux. Prinz Henri Neue Bodengesellschaft Berlin Südd. Immobilien 60 % 148,75 88,80 84,60 Schöfferhof Bürgerbräu . . . Cementw. Lothringen . . . Farbwerke Höchst 84.70 535.10 Chem, Albert . . 500 Deutsch Uebersee Elektr. Act. 183,40 Felten & Guilleaume Lahm. . . Lahmeyer 160.10 Rhein.-Westfal. Kalkwerke . 163,60 456 Adler Kleyer Zellstoff Waldhof 288,90 233,75 234 233,95 Bochumer Guss. Buderus Deutsch-Luxemburg 201.80 Eschweiler Bergw. 196 192,50 Friedrichshütte Gelsenkirchener Berg 217,10 75,90 Guss dov Harpener 235.90 171.90 251.00 Aligem. Elektr. Gesellsch. . . Tendenz: fest

Jehte Undgrichten.

Bum Barenbefuch in Botsbam.

hd. Berlin, 31, Oftober. Der ruffifche Minifter bes Auswärtigen Saffanow wurde gestern mittag im Renen Palais in Potsbam vom Raifer empfangen, um die lehten Borbereitungen ffir die Empfangsfeier-lichkeiten gu treffen. Wie verlautet, foll ber Bar am 5. Nov. auf Station Bildpart eintreffen. Bum Empfang weiden als Chrenkompagnie die Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments und Mannschaften des Alexanders Garde-Grenadier-Regiments aufgestellt. Bum perfonlichen Chrendienst für den Baren find die Kommandeure famtlicher Regimenter bestimmt worden, deren In haber der Bar ift. Der Aufenhalt bes Baren durfte fich auf zwei Tage erftreden.

Ceiner Burben entfleibet.

hd, Befereburg, 31. Oftober, Der fürglich verhaftete Stallmeister bes Baren, Womljarljarsfi, der beichuldigt wurde, bei der Fälschung des Testaments des Fürsten Dginsfi geholfen ju haben, ift auf Befehl des Boren feines Hofranges entfleidet worden. Dies wird als ein ficherer Beweis der Schuld Womljarljarsti angesehen, der mit dem Raiferhause verwandt ist und großen Einfluß befaß.

Landung englischer Matrofen in Berfien.

wb. Abuidehr, 31. Oftober. Der englische Kreuger Bor" landete in der Safenftadt Lingeham am Berfiichen Golf am letten Donnerstag hundert Mann, da ein Stamm in Starfe von 3000 Mann einen Plunderungszug gegen die Stadt zu unternehmen droht. Die Oriebehörden find unfähig, die Fremden gu ichüten,

"B. 6" über ber holfteinifden Schweig.

Riel, 31. Ottober. (Gigener Drahtbericht.) "P. 6" ift beute 10% Uhr zu einer Fernfahrt nach Reununfier, Blon, Mallente Grensmühlen aufgestiegen. In Reununfter und Mallente find Landungen in Ausficht genommen,

Das Gorbon=Bennett=Betifliegen.

wb. Belmontparf, 31. Oftober. Die Teilnehmer an der Flugwoche de Leiseps, Grabam White und Moifant flogen beute über Brooflyn hinweg noch der frei. beitaftatue und dem Hafen Rem Borks, umfreisten dieje und fehrten auf bemielten fechgehngmeibrittel Meilen langen Wege hierher gurud, be Leffeps brauchte 44 Minuten 56 Gefunden, Grabam Bbite 35 Minuten 21 Sefunden, Moifant 34 Minuten 38 Gefunden,

Für 73 000 Mark Bobelfelle geftohlen,

wb. Ronigeberg, 31. Oftober. Auf die Ermittelung des Diebes gweier bom Guterboden/in Endtfuhnen geftoblenen Riften mit Bobelfellen im Werte von 73 000 Mart ift eine Belohnung bon 2000 Mart ausgesett morben.

Die Folgen ber "rafenben Gefchwindigfeit."

Wannjee, 31. Oftober. Gin Ungliid ereignete fich beute bormittag bei Delithof mit einer Automobil-brojdte, welche von Botsbam nach Berlin fuhr. 2018 fie mit rafender Weichwindigfeit ben Berg gwifden Baunfee und Delighof herunterfaufte, fuhr fie burd einen Drabtgaun und überfclug fich. Die fecha Infassen wurden schwer verlett. Auf dem Bahnhof in Wanusce wurden ihnen Notverdande angelegt. Sie begaben sich dann nach Berlin. Der Chauffeur hat bas Automobil in Stich gelaffen. Gein Belgmantel und Leberjoppe wurden

am Steg bes Ruberflubs Bannfee gefunden, Man glaubte anfangs, er habe fich ertrauft, bech er fant fich wieder ein, er war ben gangen vormittag in Grunewald berumgeirrt und tehrte um 11 Uhr gurud, um feine Aleidungsftude ju holen.

Minden, 31. Oftober. Der Pringregent verfiet jum Ramensfeste eine große Angahl von Auszeichnungen Darunter die Pringregenien-Luitpold-Medaille in Gold und Dr. bon Miliner das Groffrenz des Berdiensiordens ber banerifchen Krone bem Ruftusminifter von Behner, Pring Lubwig Ferbinand von Babern wurde à la Suite bes Sanitatstorps gestellt.

Bruffel, 31. Oftober. Rultusminifter Trott an Cols ift beute angefommen und bat die deutsche Ab-

teilung der Weltausstellung besichtigt.

Albend. Ausgabe, 1. Blatt.

Wien, 31. Oftober. Gefiern nachmittag follte bier eine Bersammlung des tich ech ifchen Freidenker-bereins stattfinden. Der zweite Redner, der Sekretar ber tichechischen Gefellichaft ermannte in feiner Rebe den Ramen Ferrer, worauf ber fiberwachende Bolizeibeamte die Berjammlung auflöfte. Darüber erhob sich ein großer Tumult. Der Polizeibeamte wurde, als er den Saal verlassen wollte, fürchterlich durchge-prügelt. Zwei Personen, welche Hochruse auf Ferrer ausgebracht hatten, wurden verhaftet.

Brunn, 31. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) Die feit Dienstag mit Unterbredjung andauernde Sitjung des Landtags wurde um 2 Uhr nachts geschlossen

Die nächste Sigung ift Donnerstag,

Bubapeit, 31. Oftober. (Gigener Trabitericht.) Das ungarische Korrespondenzbureau meldet aus Wien: Sederbari hatte gestern eine einstlindige Unter-rebung mit dem Ministerpräsidenten Freiherrn bon Bienerth, um in der Frage ber Bargahlung eine Lofung zu fuchen. Hebervari wurde fodann vom Konig in Andienz empfangen. Beiter murde in der Beratung mit Bienerth noch in der Andienz eine Bereinbarung getroffen. Die Berhandlungen werden heute unter Singuffigung bes Finangminifters fortgefett.

London, 31. Oftober, (Eigener Trabtbericht.) Das nohm folgende Refolution an: Das Komitee nimmt mit Befriedigung und Erleichterung Kenntnis bon Der Bersicherung der Regierung, daß sie nicht beabsichtige, die Integrität und Unabhängigkeit Berstens angutaften. Das Romitee wünscht, die guberfichtliche Sotts rung auszudrücken, daß mit Rudficht auf die kestebende enge Berbindung Bersiens mit Indien, mit Rücksicht auf den Einfluß Persiens auf die Kultur und Zipili-sation des heutigen Indiens, ferner mit Mücksicht auf die Bande der Religion und Blutverwandticaft, welche die Bevölferungen vereinigen, die britische Regierung der persischen Sympathie und Unterstühung darbieten wird zur Erhaltung der Unabhängigkeit der

Rapftabt, 31. Oftober. (Eigener Drabibericht.) Der Bergog und bie Bergogin bon Connaught und bie

Tochter find bier eingetroffen,

Lehte Handelenachrichten.

Telegraphifder Rurebericht. (Mitgeteilt bom Bankhaus Bfeiffer u. Ko., Langgaffe 181 Frankfurter Börfe, 31. Oktober, mittags 12½ ilbe. Stredd Mitten 200-25. Diskonto-Kommandit 189-75. Dresdner Bank 181.50. Deutide Bank 206.50. Sandelsgefellschaft 186.75. Staatsbahn 161.50. Dombarden 22.25. Baltimere und Ohis 110.75. Gelfenfirchen 216.50. Dochumer 225.25 ex. Sarpener 1863/a, ex. Türkenlofe 170, Roeddeutider Llood 1083/a, Samburgsmerika-Baket 1447/a, 4brog. Ruffen 92.25. Bhonix 243 ex. Edifon 2713/a, überiee 183, Schudert 1004/a.

Öffentlicher Wetterdienft.

Wettervorausjage

der Pienssselle Frankfurt a. I. (Meteorolog. Mbleillung neb Whufital Bereins)

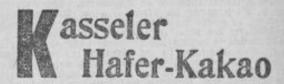
für ben 1. Dobember:

Wenig fafter, meift trub und regnerifc.

Genaueres burch die Frankfurter Betterlarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Lou lati Saus", Langgaffe 21. iaglich angeschlagen werben.

Die Wettervoransfagen fint auferbem in ber Tagblatt-hauptagentur, Bilbelmftrage 8, und in ber Tagblatt-Bweigftelle, Bismardring 20, taglich ausgehängt.

Geschäftliches.



wird bei Magen- und Darmleiden als Kräftigungsmittel tausendfach Bratlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemais lose.

Die Abend-Ausgabe umfaft 16 Seiten.

beitung: 20. Soulte vom Bruit.

Berantwortlicher Rebattent für Politif u. Danbel: A. Degerbord, Gebenbeimer Dobet für Fenificion: B. Schulte vom Brabt, Sonnenberg; für Wiebindenn. Rameichten: E. Rotherbit; für Konnenber Rameichen, Aus der Umarbana und Gerichtbladt: D. Diejenbach; für Permidte, Grart und Breffeben. E. Losader; für die Anzeigen u. Reflament D. Dot naut; familie in Wiebbaren Eruf und Berlag ber D. Scheltenbergiden Oof-Eugoruderei in Wiesbaren.